75. Jahrgang · Nr. 11 · November 2020

HANDWERKS WIRTSCHAFT

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

WHKT-Vollversammlung

Stark in der Krise, sicher in die Zukunft

Meinung & Hintergrund.....Seite 2

Marketing

Mit neuer Werbung durch den Winter

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 3

Ausbildung

Das „fünfte Quartal“ jetzt nutzen

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 4

Umsatz

Die E-Rechnung wird zur Pflicht

Nachrichten – Hintergrund..... Seite 5

Ausrüstung

Mitarbeiter müssen zu sehen sein

Berufskleidung & Arbeitsschutz.. Seite 12

REGION AACHEN

Botschafter zeigen Videos
Vorbild Sodermanns
Die Besten der Besten
TraCK goes digital

Kammerbezirk..... Seiten 7-11

„Was wir tun, macht uns selbstbewusst.“ Das verkörpern Land- und Baumaschinenmechatroniker Hauke Hubert, Fahrzeuglackiererin Johanna Kaiser und Tischlerin Jule Rombey. Sie sind Botschafter des Handwerks, dieses Jahr gehören sie zu den Hauptdarstellern der bundesweiten Imagekampagne. Jule Rombey aus dem Selfkant ist außerdem Miss Handwerk und neuerdings auch Meisterin ihres Fachs. Die Tischlermeisterin weiß, was sie tut. Für Betriebe und Organisationen gibt es im Werbemittelportal ➲ www.werbemittel.handwerk.de dieses und weitere Kampagnenplakate in verschiedenen Formaten zum Selbstausdruck.

Selbstbewusst sind auch die zehn Landessieger aus unserem Kammerbezirk. Sie haben sich beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was) an die Spitze „gekämpft“. Corona-bedingt musste der Ablauf des Wettbewerbs auf Landesebene in diesem Jahr umgestellt werden: Die Besten wurden in erster Linie per Notenvergleich in der Gesellenprüfung ermittelt und nicht in Form eines gesonderten Wettbewerbs.

Erste Landessieger wurden: **Amanda-Nadine Krajnc**, Mönchengladbach, Bäckerin (Ausbildungsbetrieb: Klaus Hinzen, Bäckermeister, Wegberg); **Sebastian Quast**, Niederzier, Behälter- und Apparatebauer (Ausbildungsbetrieb: Apparatebau Peter Vossen GmbH, Düren); **Jana Böck**, Aachen, Glasapparatebauerin (Ausbildungsbetrieb: Aachener Quarzglas-Technologie Heinrich GmbH & Co. KG, Aachen); **Vitali Neufeld**, Zülpich, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker FR: Karosserieinstandhaltungstechnik (Ausbildungsbetrieb: CAT Germany GmbH, Zülpich); **Peter-Josef Wennmachers**, Gangelt, Land- und Baumaschinenmechatroniker (Ausbildungsbetrieb: Carl Postertz GmbH & Co. KG, Heinsberg); **Arne Voigt**, Aachen, Metallbauer FR: Metallgestaltung (Ausbildungsbetrieb: Weber Metallgestaltung GmbH, Aachen); **Yannik Wilde**, Simmerath, Parkettleger (Ausbildungsbetrieb: Bodenbeläge Breuer GmbH & Co. KG, Simmerath); **Katharina Weitz**, Aachen, Sattlerin FR: Reitsportsattlerei (Ausbildungsbetrieb: Klaus Schwecht, Sattler- und Feintäschnermeister, Zülpich); **Niklas Dümmer**, Hellenthal, Stuckateur (Ausbildungsbetrieb: Alexander Klinkhammer, Hellenthal); **Tom Levecke**, Kiel, Zimmerer (Ausbildungsbetrieb: H&S Holzbau GmbH, Aachen).

Mehr zum PLW sowie den Kammersiegern auf Seite 8/red

Die Ausbildung schützen

4.000 Euro für die Übernahme eines Azubis

Kammerbezirk/Berlin. Im Rahmen des Programms „Ausbildungsplätze sichern“ werden Auftrags- und Verbundausbildungen ab November noch einmal extra gefördert. Wer Auszubildende aus einem von der Corona-Pandemie betroffenen Betrieb zeitweise übernimmt, erhält eine Prämie von 4.000 Euro.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat am 30. Oktober die entsprechenden Förderrichtlinien veröffentlicht. Die Förderung ergänzt die bisherigen Ausbildungsprämien des Bundes, die seit August für neue oder zusätzliche Ausbildungsplätze gewährt werden.

Einmalige Prämie

Gefördert werden nun unter anderem auch mittelständische Betriebe unter 250 Mitarbeiter, die Auszubildende zeitweise übernehmen, wenn der ursprüngliche Ausbildungsbetrieb vollständig oder zu wesentlichen Teilen pandemiebedingt von erheblichen Einschränkungen betroffen ist oder war (zum Beispiel Kurzarbeit oder Umsatzrückgang). Der aufnehmende Betrieb kann dann eine einmalige Prämie in Höhe von 4.000 Euro für jeden zeitweise übernommenen Auszubildenden beantragen. Die Auftrags- oder Verbundausbildung muss zwischen dem 24. Juni 2020 und 30. Juni 2021 vereinbart werden und mindestens sechs Monate dauern.

Bescheinigung der Kammer

Die Handwerkskammern müssen die Eintragung des Ausbildungsverhältnisses durch den Stammausbildungsbetrieb und die Geeignetheit des aufnehmenden Betriebs bescheinigen.

Bei der Verbundausbildung schließt der Stammbetrieb mit dem aufnehmenden Betrieb einen Vertrag. Darin wird geregelt, welcher der beiden Betriebe die Verantwortung für die einzelnen Ausbildungsabschnitte übernimmt. *gs*

Anträge können online gestellt werden bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS):

➲ www.kbs.de/bpa

Kleine Betriebe entlasten

BIBB-Report weist auf ungleiche Kostenverteilung hin

Kammerbezirk/Berlin. Die Investition in die Zukunft ist, salopp gesagt, ein teurer Spaß. Darauf macht eine Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung, kurz BIBB-Report, aufmerksam.

„Die betriebliche Ausbildung in Deutschland wird maßgeblich durch Klein- und Kleinstbetriebe getragen. 83 Prozent der Ausbildungsbetriebe zählen zu dieser Unternehmensgröße“, heißt es darin. „Die Nettoausbildungskosten sind in Betrieben bis neun Mitarbeiter von 2007 bis 2017/18 um 70 Prozent auf 6.168 Euro im Jahr angestiegen und damit signifikant höher als in allen anderen Betriebsgrößenklassen.“

Weiter heißt es: „Angesichts dieser steigenden finanziellen Belastung von ausbildenden Betrieben droht ein verstärkter Rückzug. Eine nachhaltige finanzielle Entlastung muss deshalb dringend in den Fokus des Handelns gerückt werden.“

Das BIBB hat errechnet, dass Ausbildungsbetriebe im Handwerk mittlerweile circa 60 Prozent der Kosten der überbetrieblichen Unterweisung tragen, obwohl eine „Drittelfinanzierung“ jeweils durch Bund, Land und Betrieb vorgesehen ist. Gemessen an den tatsächlichen entstehenden bundesdurchschnittlichen Kosten trage der Bund rund 21 Prozent und übernehmen die Länder etwa 17 Prozent.

„Zur Entlastung der Betriebe sind die Zuschüsse des Bundes und der Länder schrittweise an eine Drittelfinanzierung auf Ist-Kosten-Basis anzupassen. Darüber hinaus ist künftig eine Dynamisierung der Zuschüsse erforderlich, um den steigenden Kosten bei der ÜLU Rechnung zu tragen.“

Um Betriebe von diesen Kosten zu entlasten, sollten zukünftig Auszubildende – ebenso wie Studierende – über die Eltern in der Kranken- und Pflegeversicherung kostenfrei mitversichert werden. Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, so lautet ein weiterer Vorschlag, sollen über Steuermittel analog zu Studierenden aufgebracht werden. Mit diesen Maßnahmen würde die betriebliche Ausbildung dem Studium stärker gleichgestellt und damit attraktiver gemacht werden. *red*

KOMMENTAR

Schöne Bescherung?

Von Doris Kinkel

Der 11.11. ist eigentlich ein wichtiger Tag für Karnevalisten und Kinder: Karnevalsauftakt und St. Martin, Kostüme, Laternen, Weckmänner … Stattdessen: wieder mal Corona. Oder besser gesagt: immer noch. Wer mag heute schon an Weihnachten im Kreise seiner Lieben denken? Wer weiß, wie es laufen darf – schöne Bescherung? Abwarten.

Zunächst noch bis Ende November erleben wir erneut harte Einschränkungen, um die Entwicklung der Corona-Pandemie zu entschärfen. Natürlich ist es richtig, dass Bund und Länder angesichts der deutlich gestiegenen Infektionszahlen reagiert haben. Es ist auch gut, dass sie einen pauschalen Wirtschafts-Lockdown vermeiden wollten. Allerdings ist das nicht durchgängig gelungen und somit wieder hart für viele Betriebe. Die großen Anstrengungen und Investitionen vieler Handwerker, mit ausgefeilten Hygienekonzepten Kunden und Mitarbeiter zu schützen, hätten mehr Anerkennung verdient. Manche Handwerksbereiche sind von den Schließungen direkt oder indirekt betroffen. Ganz unmittelbar betroffen sind die Kosmetiker, aber auch Handwerker, die als Fleischer oder Bäcker im Gastronomiebereich tätig sind oder als Tischler oder Elektrotechniker im Veranstaltungswesen arbeiten.

Wir im Handwerk setzen uns gegenüber der Regierung für schnelle Hilfen ein und beraten die Betriebe.

Bisher ist die wirtschaftliche Situation im Gesamthandwerk aber nach wie vor stabil.

Damit das so bleibt, braucht es plausible Rahmenbedingungen.

@ doris.kinkel@hwk-aachen.de

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen
Gegründet 1946 von Walter Bachmann †
Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vwb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 01.01.2020 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

Stark in der Krise

Selbstbewusst nimmt die WHKT-Vollversammlung Zukunftsthemen in den Blick

Die Vollversammlung als Hybrid: Die Spitzen des WHKT und Staatssekretär Christoph Dammermann (3.v.l.) konferierten von Düsseldorf aus mit den Vertretern der Handwerkskammern im virtuellen Raum. Foto: WHKT

Düsseldorf. Bei der Vollversammlung des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT) als Videokonferenz haben die Spitzenvertreter der Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen drei Grundsatzpositionen für das Handwerk in NRW vereinbart:

1. Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung
2. Berufsorientierung im Rahmen des Systems „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“
3. Ehrenamtliches Engagement

Der aktuelle „Wellenbrecher-Lockdown“ stellt Wirtschaft und Gesellschaft, Politik und Kultur auf eine harte Probe. Es geht um Existenzen, um Ausbildungs- und Arbeitsplätze. WHKT-Präsident Hans Hund betonte, dass der WHKT sich mit ganzer Kraft für Betriebe in Not engagiere. Insbesondere das erneut von weitgehender Schließung betroffene Kosmetiker-Handwerk brauche schnelle Hilfen.

Gleichzeitig betonte Hund, dass das nordrhein-westfälische Handwerk in dieser Krise entscheidende Stütze der Wirtschaft sei. „Die wirtschaftliche Lage ist in den allermeisten Betrieben nach wie vor stabil. Das Handwerk bleibt Motor für Arbeits- und Ausbildungsplätze“, so Hund.

„Auf die Themen Fachkräftesicherung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit kommt es in den kommenden Jahren entscheidend an. Wir müssen jetzt die Weichen stellen, damit wir gut aus der Krise und sicher in die Zukunft kommen. Das Handwerk hat dabei allen Grund, optimistisch zu sein“, erklärte Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des WHKT. Im verabschiedeten Text der Vollversammlung heißt es, dass das Berufsbildungssystem im Handwerk gegenüber schulischen oder hochschulischen Bildungsgängen nach wie vor benachteiligt sei. Bei der Förderung müsse es mehr Gleichbehandlung geben. Die geforderten Maßnahmen reichen von der Schaffung eines Berufsbildungspaktes über die Förderung von Azubi-Wohnheimen bis hin zur Begabtenförderung.

Mit dem Ziel, junge Handwerker an ehrenamtliche Aufgaben heranzuführen, soll eine Ehrenakademie des Handwerks in NRW etabliert werden. Das Landeswirtschaftsministerium hat seine Förderung zugesagt.

Die Mitglieder der Vollversammlung sprachen bei ihrer Sitzung auch mit Christoph Dammermann, Staatssekretär im NRW-Wirtschaftsministerium. Dabei ging es um Digitalisierung, Außenwirtschaft, Fachkräftesicherung und die Bewältigung der Corona-Krise. Nach Überzeugung beider Seiten wird es weiterhin auf eine enge Partnerschaft zwischen Wirtschaftsministerium und Handwerkskammern ankommen. *red*

➲ www.whkt.de

Anzeige

BERND HAUMANN IMMOBILIEN

Hochwertige Gewerbeimmobilien
Bürogebäude und Lagerhallen

im Kreis Heinsberg

„Wir unterstützen Selbstständige und Jungunternehmer in allen Bereichen des Handwerks“

- Flexible Mietvertragslaufzeiten und Quadratmeteranzahlen
- Immer ein persönlicher Ansprechpartner, keine Hotline oder Online-Service
- Anmietung von Gerätschaften, Maschinen, Transport- und Hilfsmitteln vor Ort möglich
- Büroservice, Verwaltungshilfe in Voll-/Teilzeit

Telefon: 02451 - 67903

info@haumann-immobilien.com

Mit Corona-Werbeartikeln sicher durch den Winter

Neues Vorlagen-Paket unter dem Motto „Ihre Profis vor Ort“. Möglichkeit zur Individualisierung mit Bild und Text. Aktuelle Weihnachtskarte.

Berlin. Der Herbst ist da! Er bringt nicht nur Regentage mit sich, sondern dieses Jahr leider auch steigende COVID-19-Infektionszahlen. Damit der Handwerksbetrieb für den Corona-sicheren Publikumsverkehr bestens gewappnet ist, gibt es demnächst neue unterschiedliche Werbeartikel im aktuellen Kampagnenlook. Dazu zählen Bodenaufkleber und Absperrband für die Mitarbeiter- oder Kundenführung in den Unternehmensräumen sowie Thekendisplays, Kundenstopper und Roll-ups mit den gängigen Hygieneregeln oder der Aufforderung zum bargeldlosen Bezahlen. Und auch eine neue Weihnachtskarte zum Verschicken kann bestellt werden.

Ein neues Vorlagen-Paket mit der Headline „Ihre Profis vor Ort“ können Betriebe nutzen, um ihre regionale Verankerung in den Mittelpunkt zu stellen. Die Plakate und Social-Media-Postings können in gewohnter Manier mit Bild und Text individualisiert werden. Die Vorlagen stehen mit dem Start des neuen Portals zur Verfügung. Ein Erklärfilm soll auf der Startseite des neuen Portals die Vorzüge und das Angebot kurz und knapp erläutern. Die Obermeister der Handwerksorganisation werden als besondere Zielgruppe mit einem speziellen Mailing vom Zentralverband des Deutschen Handwerks angeschrieben und auf das neue Angebot hingewiesen.

Alle Textmotive können im Werbemittelportal angepasst und heruntergeladen werden. Ein zusätzliches Motiv zum Masketragen in Verkaufs- und Geschäftsräumen wird es ebenfalls zum Download geben.

Auch die beliebten Corona-Textmotive sind weiterhin zum Download und Selbstausdruck verfügbar. „Wir sind auch im Notfall für Sie da – also jetzt“ und „Wir lassen uns von Corona nicht ins Handwerk pfuschen“: Diese Slogans signalisieren den Kunden der Handwerksunternehmen, dass diese weiterhin verfügbar sind. Darüber hinaus gibt es neue Kampagnenplakate in allen DIN-Hochformaten. Drei Botschafter des Handwerks aus unterschiedlichen Gewerken sind jeweils zu einem Attribut dort abgebildet. Wie gewohnt können im Weißraum Überschrift, Beschreibungstext, Kontaktdaten und Logo individuell hinzugefügt werden.

Das bisherige Werbemittelportal wird derzeit grundüberholt und Ende November in neuem Glanz erstrahlen. Zahlreiche neue und komfortablere Funktionen sollen den Betrieben in Zukunft die Suche und Individualisierung von Kampagnenmaterialien leichter machen. Auch der Name wird sich ändern, denn es wird zukünftig Werbeportal heißen, um der Vielzahl der Artikel gerecht zu werden.

Am 22. Januar 2021 soll außerdem der neue Flight der Imagekampagne starten. Dafür wurden Aufnahmen für neue TV-Spots, Mini-Dokus und die Plakatmotive in ganz Deutschland angefertigt. Darsteller waren die neuen Botschafterinnen und Botschafter des Handwerks. Sie wurden fotografiert und interviewt. Die Produktion ist weiterhin in vollem Gang. *red*

➲ www.handwerk.de

Neuer Podcast erklärt IT im Handwerk

Aachen. Von Kundenanfragen über Angebotserstellung bis Rechnungslegung laufen viele Geschäftsprozesse heute digital. Für Handwerksbetriebe stecken aber noch viel mehr Möglichkeiten und Chancen in der Digitalisierung. Zum Beispiel die Erstellung digitaler Aufmaße, Videoberatung oder das automatische „Nachfassen“ bei Kunden, für Wartungs- und Pflegeintervalle. Doch wie genau findet man eigentlich heraus, was es alles gibt und was man als Betrieb wirklich benötigt?

Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk möchte mit Hilfe des DigiCast-Podcasts Betrieben einen besseren Zugang zu diesen Informationen bieten. Im Dialog mit Handwerkern und Experten wird anschaulich erklärt, wie eine erfolgreiche Digitalisierung in unterschiedlichen Gewerken aussehen kann. Dort wird über Praxisbeispiele gesprochen, welche Software sich am besten für Handwerksbetriebe eignet, was man bei der Anschaffung beachten sollte oder wie man ältere Mitarbeiter in digitales Neuland mitnimmt. Jede Folge des seit Juni erscheinenden Podcasts setzt dabei einen ganz eigenen thematischen Schwerpunkt. In einigen Ausgaben kommen Betriebe aus verschiedenen Gewerken zu Wort, um ihre Erfahrungen zu schildern. Neun Folgen sind bereits erschienen. Bis Ende des Jahres sind insgesamt 13 Folgen geplant.

DIGICAST

Einzel-Coaching

Außerdem bietet das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk ein 1:1-Online-Coaching zu den Themen Prozessdigitalisierung, digitale Geschäftsmodellentwicklung und Digitales Bauen an. Interessierte Betriebe können sich für einen individuellen Termin mit einem Coach anmelden. Die Expertengespräche dauern eine Stunde. Dabei geht es nur um die Fragen und Belange des Einzelunternehmens und darum, ob die Implementierung einzelner Digitalisierungsmaßnahmen genügt oder es eines ganzheitlichen Ansatzes bedarf, der Umstrukturierungen von Prozessen oder eine Überarbeitung des Geschäftsmodells mit sich bringt. Die Einzel-Coachings sind kostenfrei und werden online per Videochat vorgenommen. *red*

➲ www.handwerkdigital.de

Resilientes Handwerk?

Corona und Rückvermeisterung im Wechselspiel

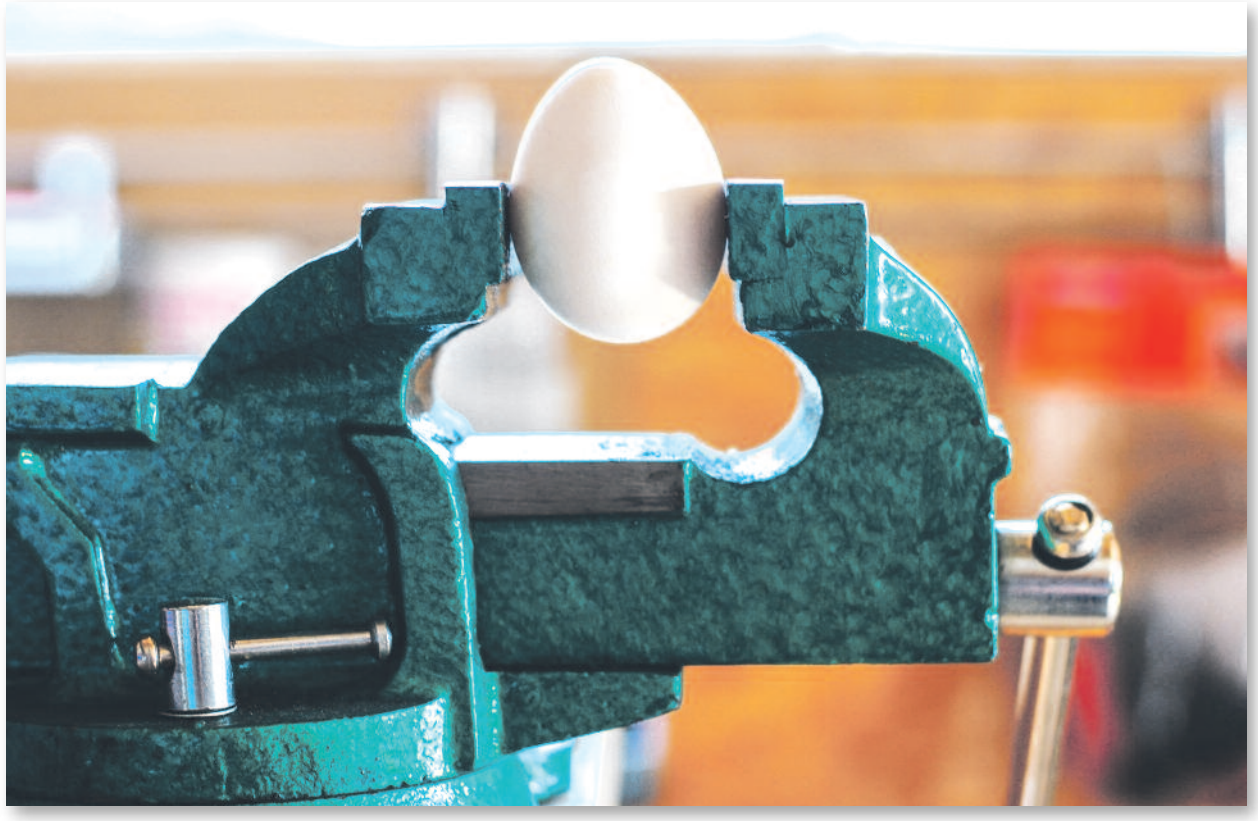
Kammerbezirk/Göttingen. Resilientes Handwerk? Unter dieser Fragestellung veröffentlicht das Volkswirtschaftliche Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen (IFH) eine Analyse zu den Auswirkungen der Corona-Krise sowie der Rückvermeisterung auf die Betriebsdynamik.

„Insgesamt ist festzuhalten, dass die geringere Zahl an Eintragungen primär auf die Novellierung der Handwerksordnung und nur sekundär auf die Auswirkungen der Corona-Krise zurückzuführen ist“, heißt es in der Studie. „Die deutlich abgesunkenen Austragungszahlen wiederum können primär auf die umfassenden finanziellen und rechtlichen Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen der Corona-Krise, sekundär auf die Novellierung der Handwerksordnung zurückgeführt werden. Bislang zeigt sich das Handwerk somit als sehr resilient im Hinblick auf die Krisenfolgen, insbesondere da ein erheblicher Teil der ökonomischen Effekte auf die Novellierung der Handwerksordnung zurückzuführen ist.“

Die ökonomischen Effekte der Corona-Maßnahmen haben auch das Handwerk in hohem Maße betroffen. Neben Umsatzverlusten hat dies auch strukturelle Wirkungen, die anhand der Gründungen und Austragungen in den Handwerksrollen abgebildet werden können. Übergreifend zeigen die Ergebnisse der Studie, dass das Handwerk in der Corona-Krise bislang keinen strukturellen Schaden – verstanden als massiven Verlust an Neugründungen und einen Anstieg der Betriebsaufgaben – genommen hat. Dies weist auf eine grundlegende Resilienz des Handwerks hin, wobei anzunehmen ist, dass die vergleichsweise gute Auftragslage und der Fachkräftemangel im mittleren Qualifikationsbereich strukturelle Ursachen für die Stabilität darstellen. In Kombination mit den finanziellen und rechtlichen Unterstützungsmaßnahmen durch Bund und Länder kam es dabei sogar zu einer deutlichen Reduktion der Austragungen.

Gleichwohl sei laut IFH zu erwarten, dass das Auslaufen der Stabilisierungsmaßnahmen und die Schwächung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage auch zu einer Schwächung der bislang sehr guten Ausgangslage des Handwerks führen werde. „Es erscheint plausibel, dass die Minder-Austragungen der Corona-Zeit mit Auslaufen der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen doch noch realisiert werden und damit deutlich mehr Betriebe den Markt verlassen werden.“

Die Studie entwickelt verschiedene Szenarien, wie es weitergehen kann. Bislang erscheint das Szenario einer gesamtwirtschaftlichen Erholung mit einem weitgehend konstant bleibenden Betriebsbestand im Handwerk einzutreffen. „Gleichwohl wurden erhebliche finanzielle Mittel zur Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage eingesetzt. Ob eine eigenständige konjunkturelle Erholung unabhängig von diesen Mitteln erfolgt, bleibt offen.“



Hält was aus: Das Handwerk erweist sich bislang sehr resilient im Hinblick auf die Pandemie-Krise. Das ergab eine Analyse des IFH Göttingen. Foto: adobe.stock/mikalai.davidziuk

Neben den bislang sehr begrenzten Corona-Folgen zeigt sich mit der Wirkung der Novellierung der Handwerksordnung ein weiterer Effekt, den die Studie getrennt betrachtet und analysiert. Hierbei erfolgte eine Gründungswelle vor dem Inkrafttreten der Novellierung und mit der Wiedereinführung der Meisterpflicht ein deutlicher Rückgang der Eintragungszahlen. Als zweiter Effekt ist festzuhalten, dass die Marktaustritte in den rückvermeisterten Gewerken stärker gesunken sind als in den Gewerken der anderen Anlagen der Handwerksordnung. Dies sei im Kontext des Bestandsschutzes für bestehende Betriebe zu interpretieren, da auch Nebenerwerbs- oder marginal rentable Betriebe ohne Inhaber mit Meisterbrief eher bereit sind, den Betrieb auch ohne Erträge formal am Markt zu halten, um die Möglichkeit zum erneuten stärkeren Marktengagement zu erhalten. Folglich wären diese zwei Kerneffekte auch ohne den externen Schock der Corona-Krise aufgetreten. *red*

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Dresdener Str. 20, 52068 Aachen, Tel. 0241-9454-0

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Willy-Bleicher-Str. 1, 52353 Düren, Tel. 02421-81071

Das „fünfte Quartal“ jetzt nutzen

Der Ausbildungsmarkt hat Bewerbern und Betrieben noch viel zu bieten

Kammerbezirk. Der Ausbildungsmarkt geht im fünften Quartal in die Verlängerung: Jugendliche in Nordrhein-Westfalen können durch die Nachvermittlungsaktionen der Bundesagentur für Arbeit und der Kammern noch später ihre Ausbildung beginnen.

Die Covid-19-Pandemie hat den Ausbildungsmarkt um mehrere Monate nach hinten verschoben. Bis zum Stichtag im September wurden weniger Ausbildungsverträge eingetragen als im Vorjahr: Der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) und die Industrie- und Handelskammern in NRW (IHK NRW) verzeichnen einen Rückgang. Die Verlängerung des Ausbildungsmarktes bis in den Januar hinein sollten Bewerber wie Betriebe jetzt nutzen.

Die Bundesagentur für Arbeit, IHK NRW und der WHKT läuteten bei einer gemeinsamen Zwischenbilanz das so genannte „fünfte Quartal“, die Nachvermittlungszeit auf dem Ausbildungsmarkt, ein. „Wir sind uns einig, dass wir einen Corona-Einbruch auf dem Ausbildungsmarkt in NRW verhindern müssen. Der Nachwuchs, den wir heute nicht ausbilden, fehlt der Wirtschaft in NRW in wenigen Jahren“, sagte Torsten Withake, Chef der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit (BA) bei einer gemeinsamen Pressekonferenz.

Die Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie haben die Situation auf dem Ausbildungsmarkt in diesem Jahr deutlich geprägt. In der Zeit des Lockdowns im Frühjahr gab der Ausbildungsmarkt bei den Stellenmeldungen wie bei der Bewerberzahl gegenüber anderen Jahren deutlich nach.

Bis Ende September wurden insgesamt 110.568 Ausbildungsstellen bei den Agenturen für Arbeit gemeldet. Dies ist trotz der Belebung auf dem Ausbildungsmarkt im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 7,8 Prozent (9.363 Stellen). Die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber stieg im gleichen Zeitraum auf 115.639 junge Menschen – ein Rückgang um 10,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Jetzt noch eine Ausbildung im Handwerk im Blick haben: Der WHKT verweist auf die Nachvermittlungsaktionen, die Betriebe und Bewerber zusammenführen sollen. Foto: adobe.stock/auremar

Unter dem Strich stehe zum aktuellen Stichtag im Vergleich zum Vorjahr aber dennoch ein Minus bei den Ausbildungsverträgen. Bis Ende September wurden von den Industrie- und Handelskammern in NRW 58.380 Ausbildungsverträge abgeschlossen (minus 15,1 Prozent), bei den Handwerkskammern waren es 25.171 Ausbildungsverträge (minus 10,1 Prozent). IHK NRW und der WHKT sehen dafür vor allem zwei Hauptgründe: fehlende Kontaktmöglichkeiten zwischen Jugendlichen und Betrieben und drastische Geschäftseinschränkungen in manchen Branchen.

Bestehende Ausbildungsverhältnisse hingegen haben sich als sehr stabil erwiesen. Eine Umfrage der IHK-Organisation hat ergeben, dass nur 0,5 Prozent der Betriebe Ausbildungsverträge lösen mussten. „Die meisten Unternehmen haben selbst auf dem Höhepunkt der ersten Covid-Welle und danach Wege gefunden, weiter auszubilden“, sagte Burkhard Landers, Vize-Präsident von IHK NRW. Das sei ein eindrucksvoller Beweis, wie robust und zukunftssicher die duale Ausbildung in Deutschland sei.

„Die Chancen im Handwerk stehen gut, ergreifen muss man sie selbst“, sagte Hans Hund, Präsident des WHKT. „Unsere Betriebe helfen dabei und appellieren an alle Jugendlichen, sich auch jetzt noch um einen Ausbildungsplatz im Handwerk zu kümmern und nicht auf das nächste Jahr zu warten.“ *red*

E-Rechnung wird zur Pflicht

Stichtag ist der 27. November. Flächendeckende Verbreitung gewinnt an Fahrt

Würselen. Geringere Kosten, Zeitersparnis und beschleunigte Begleichung: Die elektronische Rechnung bietet eine Reihe von Vorteilen. Folgerichtig etabliert sie sich mehr und mehr, unterstützt von der Gesetzgebung: Bereits seit 2011 sind die digitalen den herkömmlichen Rechnungen gleichgestellt. Das aktuelle E-Rechnungsgesetz geht noch weiter, indem es zur elektronischen Rechnungsstellung an den Bund verpflichtet. Es wird also Zeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Mit dem 2011 beschlossenen Steuervereinfachungsgesetz wurde der Grundstein für eine moderne und elektronische Rechnungsstellung gelegt, indem Papier- und elektronische Rechnungen für gleichwertig erklärt wurden. Um eine digitale Rechnung handelt es sich dann, wenn diese in einem elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen wird. Ziel ist es, die elektronische Weiterverarbeitung der Rechnung zu ermöglichen.

Tempo durch Europa

Dem Gesetz nach ist eine E-Rechnung rechtskonform, wenn sie die allgemein gültigen Voraussetzungen aus § 14 Abs. 4 UStG erfüllt. Hierzu gehört etwa, dass die Identität des Rechnungsausstellers für Rechnungsempfänger klar erkennbar sein muss. Zudem müssen die Unversehrtheit ihres Inhalts und die Lesbarkeit der Rechnung gewährleistet sein. Darüber hinaus gelten die gleichen Regelungen zu Aufbewahrungsfristen oder dem Schutz personenbezogener Daten wie für Papierrechnungen. Die Entwicklung hin zur flächendeckenden Verbreitung von E-Rechnungen gewinnt zunehmend an Fahrt. Beschleunigt wird dies auch seitens der Europäischen Union (EU). Mit ihrer Richtlinie 2014/55/EU verfolgt sie das Ziel, die Papierrechnung in der EU abzuschaffen. In Deutschland werden die Vorgaben der Richtlinie mit dem sogenannten E-Rechnungsgesetz in nationales Recht umgesetzt. Aus diesem Grund akzeptiert der Bund ab dem 27. November nur noch elektronische Rechnungen.

Handwerksunternehmer sollten sich spätestens jetzt mit den Möglichkeiten digitaler Rechnungen auseinandersetzen. Zwei digitale Rechnungsformate sind dabei zu beachten: das ZUGFeRD-Format sowie die XRechnung. Für beide gelten die gleichen gesetzlichen Vorgaben wie für papierbasierte Rechnungen. Doch worin unterscheiden sie sich und welche Vorteile bieten sie jeweils?

Die ZUGFeRD-Rechnung (Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland) wird vom namensgebenden Forum herausgegeben. Das branchenübergreifende Datenformat wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) entwickelt. Gesetzlich basiert die ZUGFeRD-Rechnung auf der Richtlinie 2014/55/EU und auf der Norm DIN EN 16931.

Bei einer ZUGFeRD-Rechnung handelt es sich um ein hybrides elektronisches Rechnungsformat. Hybrid bezieht sich hierbei auf die Lesbarkeit des Dokumentes: Eine entsprechende Rechnung besteht aus dem für Menschen lesbaren PDF-Format sowie aus dem für Maschinen lesbaren XML-Format. Inhaltlich unterscheiden sich die Datentypen nicht. DIE XML-Datei ist im PDF eingebettet, so dass beim Versand immer beide Dateitypen verschickt werden. Eine ZUGFeRD-Rechnung kann über verschiedene Wege übermittelt werden, sei es über E-Mail, Datenaustausch, Upload oder Download.

Vorteile des ZUGFeRD-Formats:

- Rechnungen können elektronisch erstellt und direkt übermittelt werden.
- Prozesse in der Rechnungsstellung werden beschleunigt.
- Es fördert die zügige Rechnungszahlung sowie Liquidität.
- ZUGFeRD ist ein medienbuchfreies Datenformat.
- Die manuelle und fehleranfällige Übergabe von Arbeitszetteln entfällt.
- Es reduziert Kosten für Papier und in der manuellen Bearbeitung der Rechnungsstellung.
- Es spart beim herkömmlichen Versand anfallende Wege sowie Portokosten.
- Es schafft Platz in Aktenschränken und fördert die elektronische Archivierung.

Bei einer XRechnung handelt es sich um ein XML-basiertes Rechnungsformat. Hier gibt es keinen für den Menschen lesbaren Teil. Die XRechnung ist das Datenformat für die Zusammenarbeit mit öffentlichen Auftraggebern wie dem Bund (oder den Bundesbehörden). Sie basiert ebenfalls auf der Richtlinie 2014/55/EU und der Norm DIN EN 16931 und erfüllt alle Voraussetzungen für eine Rechnungsstellung, wie sie die ab November gültige Verordnung vorgibt. Nach vorheriger Registrierung durch den Nutzer wird die Rechnung über eine zentrale Rechnungseingangsplattform (Webservice) eingereicht. Neben der einfachen Handhabung bietet die Plattform einen weiteren wichtigen Vorteil: Eingereichte Rechnungen werden automatisch auf Fehler geprüft, und im Bedarfsfall erhält das einreichende Unternehmen eine entsprechende Rückmeldung. So kann schnell reagiert werden und der Fehler im Dokument behoben werden. Lange Wartezeiten bis zum Eingang des Rechnungsbetrages werden so vermieden.

Weniger Papier, geringere Kosten: Die elektronische Rechnung hält immer mehr Einzug in Geschäftsabläufe und wird zum Teil auch schon gesetzlich zur Pflicht. Foto: Adobe Stock/Idprod

Vorteile des XRechnung-Formats:

- Sie ermöglicht digitalen und papierlosen Prozess für die Rechnungsstellung.
- Manuelle Aufwände auf beiden Seiten werden reduziert.
- Durchlaufzeiten in der Rechnungsabwicklung werden verkürzt.
- Dank schnellerer Rechnungsstellung werden Rechnungen schneller beglichen.
- Porto- sowie Papierkosten fallen weg.

Während das ZUGFeRD-Format besonders für die digitale Rechnungsabwicklung zwischen Unternehmen zu empfehlen ist, ist die XRechnung für die Zusammenarbeit mit Behörden und Verwaltungsorganen geeignet. Unabhängig vom Format bietet die Rechnungsstellung auf digitalem Wege so viele Vorteile, dass sie sich mit Sicherheit weiter etablieren wird. Handwerksbetriebe, die ihre Digitalisierungsstrategie mit der Anschaffung einer passenden Branchenlösung vorantreiben möchten, sollten darauf achten, dass die Lösung die elektronische Rechnungsstellung unterstützt.

Kerstin Moser, Moser Software GmbH

Der neue eVito: 100 % Vito, 0 % CO_2-Emissionen.

Der eVito Kastenwagen ist mit einer Reichweite von 150–184 km[1] vor allem im Stadtverkehr die ideale Lösung für emissionsfreie Transportfahrten und für Ihr Unternehmen. Mit 85 kW (116 PS) und 295 Nm Drehmoment hat sein hocheffizienter Elektromotor die nötige Power, um bis zu 991 kg Ladung zu transportieren. Und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW kann der eVito Kastenwagen in ca. 6 Stunden[2,3] von 0 auf 100 % aufgeladen werden, um wieder voll für Sie da zu sein.

[1] Die Reichweite wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Die Reichweite ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. Die tatsächliche Reichweite ist zudem abhängig von der individuellen Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Nutzung von Klimaanlage/Heizung etc. und kann ggf. abweichen. [2] Beim Anschluss an eine DC-Schnellladestation. [3] Die Dauer der Batterieladung ist von der Ladeinfrastruktur abhängig. [4] Gültig bei Kauf und Übernahme eines eVito, eVito Tourer und eSprinter bis zum 31.12.2020, solange der Vorrat reicht. Die Installationskosten der Wallbox sind vom Fahrzeughalter selbst zu tragen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Mercedes-Benz
Die Niederlassungen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Niederlassung Aachen, Center Eschweiler, Hermann-Hollerith-Str. 2, 52249 Eschweiler
Telefon: 0241 5195-577, E-Mail: mk_vanrheinland@daimler.com, www.mercedes-benz-aachen.de

Corona pfuscht den Betrieben nicht ins Handwerk

Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Aachen: Unternehmen zeigen sich vorsichtig optimistisch. Beschäftigung bleibt stabil.

Aachen. „Wir lassen uns von Corona nicht ins Handwerk pfuschen“, wirbt ein Plakatmotiv der Imagekampagne des Deutschen Handwerks, und das unterstreicht Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen. Zwar müsse der Wirtschaftszweig in der Region spürbare Schrammen feststellen, aber dennoch blickten die meisten Betriebe vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Zu diesem Ergebnis kommt die Herbst-Konjunkturumfrage der Kammer.

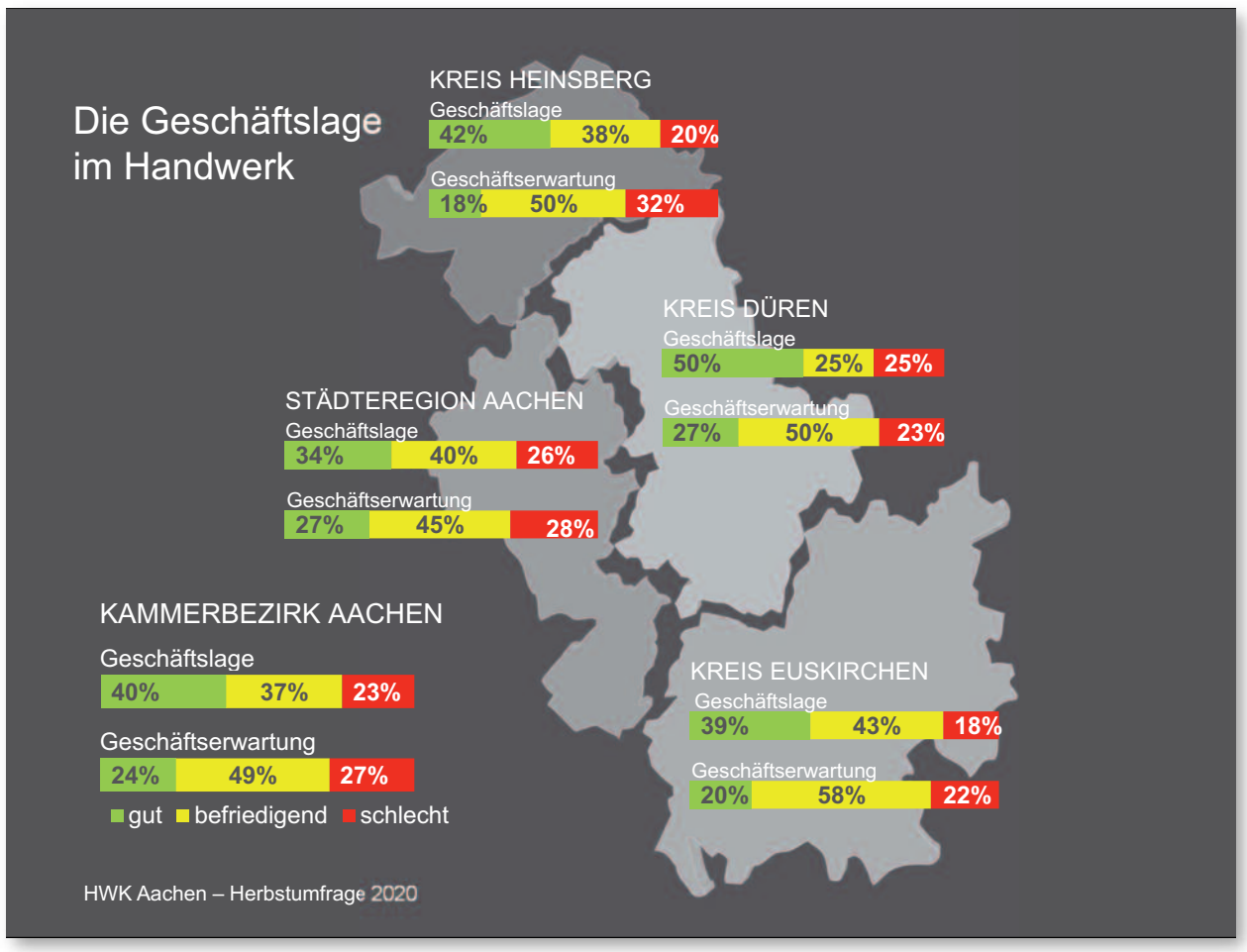
77 Prozent der Betriebe bezeichnen ihre Geschäftslage in den letzten sechs Monaten als gut oder befriedigend. Die Hochkonjunkturphase, aus der das Handwerk kommt, wurde damit abrupt gebremst, die Gewerke sind jedoch unterschiedlich betroffen. Die beste Nachricht: Die Beschäftigung im Handwerk zeigt derzeit keinen negativen „Corona-Effekt“.

Der **Auftragsbestand** ging während des Sommerhalbjahres deutlich zurück. Nur 62 Prozent der Betriebe melden aktuell gestiegene oder gleich hohe Auftragspolster. Die Auftragsreichweiten liegen im Durchschnitt bei 6,6 Wochen, -1,6 Wochen im Vergleich zum Herbst 2019. Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe liegen sie mit 7,8 beziehungsweise 10,2 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit 9,9 Wochen deutlich darüber.

Der **Gesamtumsatz** ging bei vielen Unternehmen zurück. 56 Prozent fuhren entweder bessere oder gleich hohe Umsätze ein. 65 Prozent meinen, dass es im Winterhalbjahr ganz gut laufen wird.

24 Prozent der Betriebe haben höhere **Verkaufspreise** durchsetzen können, entweder wegen stärkerer Nachfrage oder wegen gestiegener Beschäftigung – aktuell auch wegen Schwierigkeiten in den Lieferketten.

Die **Investitionsbereitschaft** im Handwerk ist deutlich zurückgegangen. 65 Prozent der Chefs investieren mehr oder gleich viel in neue Maschinen, Werkzeuge, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung. Das sind 15 Prozentpunkte weniger als noch vor sechs Monaten.



Erfreulicherweise ist die **Beschäftigungslage** im Handwerk sehr gut. 84 Prozent der Betriebe stellten entweder zusätzliches Personal ein oder behielten ihre Teamstärken bei. Auch in der kommenden kühleren Jahreszeit wird bei der Mehrheit (81 Prozent) die Zahl der Mitarbeiter stabil bleiben. Neun Prozent wollen sogar weiteres Personal einstellen.

Einzelne Handwerksgruppen

Das **Bauhauptgewerbe** leidet derzeit nicht unter der Pandemie: 92 Prozent melden entweder eine gute oder befriedigende Geschäftslage. Die Stimmung im **Ausbaugewerbe** ist nach dem Top-Jahr 2019 aktuell mit 87 Prozent positiver Bewertungen ebenfalls sehr gut.

Die Geschäfte der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** haben hingegen einen Dämpfer erhalten. Lediglich 71 Prozent beurteilen ihre Lage mit „gut“ oder „befriedigend“ – 18 Punkte gegenüber Herbst 2019.

Im **Kfz-Gewerbe** liefen im vergangenen Halbjahr nur bei 66 Prozent die Geschäfte gut oder befriedigend. Diesel-Problematik, der unklare Trend bei Elektro-Autos, die zum Teil drückenden Vertragsbedingungen mit den Herstellern und nun die Pandemie: Es gibt für die Branche zahlreiche Schwierigkeiten. Die Branche blickt skeptisch auf das nächste Halbjahr: Nur 53 Prozent erwarten gute oder zufriedenstellende Geschäfte, und lediglich 48 Prozent rechnen mit steigenden oder gleichbleibenden Umsätzen.

Auch im **Nahrungsmittelhandwerk** läuft es nicht mehr so glänzend wie im Vorjahr. 73 Prozent hatten eine gute oder befriedigende Geschäftsentwicklung. Ein deutlicher Rückgang gegenüber 100 Prozent positiven Rückmeldungen im Herbst 2019.

Das Zufriedenheitsniveau bei den **Gesundheitshandwerkern** ging im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt rasant in den Keller. Nur 50 Prozent gaben an, gute oder zufriedenstellende Geschäfte gemacht zu haben.

Bei den teilweise vom Lockdown betroffenen Betrieben im **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe** haben trotz der schwierigen Situation immerhin noch 66 Prozent in den vergangenen sechs Monaten eine gute oder zufriedenstellende Geschäftsentwicklung verzeichnet.

Die Regionen

Im vergangenen Halbjahr verzeichnete das Handwerk in den Kreisen Euskirchen und Heinsberg eine etwas bessere Geschäftsentwicklung als in der Städteregion Aachen oder im Kreis Düren. 82 Prozent der Chefs im Kreis Euskirchen gaben positive Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder befriedigend) und 80 Prozent im Kreis Heinsberg. Beim Handwerk im Kreis Düren sind es hingegen nur 75 Prozent und in der Städteregion Aachen 74 Prozent.

Lehrlinge und Fachkräfte

Bis 30. September 2020 haben 1.965 junge Menschen in diesem Jahr einen Lehrvertrag unterzeichnet. Das sind 7,4 Prozent (157) Verträge weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. Den geringsten „Rückstand“ gibt es aktuell in den Kreisen Düren (-3,8 Prozent) und Heinsberg (-3,9 Prozent), den größten in der Stadt Aachen (-12,7 Prozent) und im Kreis Euskirchen (-12,7 Prozent). *red*

➲ www.hwk-aachen.de/umfragen

Gute Geschäfte in Gangelt

Bei der Tholen Elektrotechnik GmbH herrscht nach einer intensiven Zeit Zufriedenheit

Wassenberg. Am Aschermittwoch war in Gangelt erst einmal alles vorbei. Nicht nur mit Alaaf und Feiern. So schien es jedenfalls, als vom Corona-Ausbruch bei einer Karnevalsveranstaltung in der Gemeinde in kürzester Zeit ganz Deutschland sprach. Heinz Jütten, Geschäftsführer der Tholen Elektrotechnik GmbH, ahnte damals schon, dass ihm schwere Wochen bevorstanden, denn das Unternehmen, das er zusammen mit Hans-Peter Tholen führt, befindet sich in Gangelt.

Gut sieben Monate später liegt eine intensive, teilweise stressige, aber auch sehr erfahrungsreiche Zeit hinter den Unternehmern und ihren Mitarbeitern. Bei der Vorstellung der Ergebnisse der Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Aachen speziell für den Kreis Heinsberg blickten sie positiv zurück. Durch den enormen Zusammenhalt der Kollegen untereinander, durch die hohe Identifikation mit der GmbH, die aus fünf einzelnen Unternehmenssparten besteht, durch den bereitwilligen Einsatz seiner Leute hat der Betrieb die Corona-Krise bis November gut überstanden. Es gibt viel Arbeit, die Auftragsreichweite langt über mehrere Monate. Kein Mitarbeiter musste bisher in Kurzarbeit. Darüber hinaus herrscht Zuversicht, dass auch die zweite Welle dem Unternehmen nicht zu sehr zusetzt. „Die Stimmung bei den Betrieben im Kreis Heinsberg liegt aktuell über dem Durchschnitt des gesamten Kammerbezirks“, sagte Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen. Allerdings hätten die Chefs hier auch die meisten Zweifel mit Blick auf den Verlauf des kommenden Winterhalbjahres. Nur 68 Prozent erwarteten bessere oder gleich bleibende Geschäfte.

„Boden weggerissen“

Die Sorge, dass die Aufträge einbrechen, hatte Heinz Jütten zu Beginn der Krise. „Es hat uns hier erst einmal den Boden unter den Füßen weggerissen“, erzählte er. Die Angst bestand, dass Baustellen wegfallen würden, dass Kunden abspringen könnten. Natürlich gab es Skepsis, denn einem Unternehmen aus Gangelt, dem „Hotspot“ der Corona-Epidemie, wollten einige dann doch lieber aus dem Weg gehen – viele einfach nur aus Schutz für sich selber oder für die von ihnen beaufsichtigten Menschen wie zum Beispiel in Seniorenheimen, Schulen oder Kindertagesstätten. Anfangs dachte man bei Tholen auch über einen vorübergehenden Umzug einiger Mitarbeiter raus aus dem Risikogebiet nach, um weiter arbeiten zu können. Die Situation war unklar, diffus und besorgniserregend. Viele verschiedene Szenarien wurden in alle Richtungen durchgedacht.

Jütten sagte, dass es ein Verdienst aller Mitarbeiter sei, dass es so gut weitergelaufen wäre. Klar, Tholen ist mit etwa 100 Mitarbeitern ein großer Handwerksbetrieb, der eine Krise anders bewältigen kann als ein Kleinstunternehmen. Dennoch hätte es ohne die große Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter ganz sicher viel größere Probleme für das Unternehmen, das zurzeit 24 Lehrlinge ausbildet, gegeben.

„Wir haben hier in unserem Betrieb einige Abläufe anders organisiert“, erklärt Hans-Peter Tholen, so zum Beispiel die Raumbelegung und den intern abgehaltenen Unterricht, um Kontakte zu reduzieren. Alle haben mitgezogen und machen weiter mit Teamgeist mit, und deswegen läuft es auch gut.

Ein Problem für das Unternehmen ist allerdings, wie für viele andere auch, das Finden von neuen Auszubildenden. Durch die Corona-Krise sind eine Reihe von Berufsorientierungsveranstaltungen und Ausbildungsmessen ausgefallen. Auch bei der Tholen Elektrotechnik GmbH, die unter normalen Umständen in Schulen und zu Berufsinformationstagen geht, um für eine Ausbildung im Handwerk zu werben, gingen die Bewerberzahlen als Folge zurück. Die Besetzung der freien Lehrstellen ist deutlich schwerer geworden.

Die Verantwortlichen beim Gangelter Unternehmen hoffen, dass demnächst wieder die Aufmerksamkeit für handwerkliche Berufe wächst.

Freude über die guten Geschäfte des Heinsberger Handwerks (v.l.n.r.): Nicole Tomys, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Aachen, Dr. Michael Vondenhoff, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Hans-Peter Tholen und Heinz Jütten, Tholen Elektrotechnik GmbH Foto: Elmar Brandt

Denn dass solch ein Job Spaß für ein ganzes Berufsleben machen kann, dafür stehen zahlreiche Beispiele in der Belegschaft. So ist der erste Auszubildende des Unternehmens, der vor 47 Jahren seine Lehre begann, aktuell immer noch bei Tholen beschäftigt. Und viele andere ehemalige Auszubildende sind ebenfalls immer noch als Mitarbeiter im Unternehmen tätig, deren Schwerpunkte in der Elektrotechnik, Sicherheitstechnik und Kommunikationstechnik sowie bei Photovoltaik-Anlagen, weiteren erneuerbaren Energien, Heizung, Lüftung und Sanitär liegen. *ebr*

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält Beilagen von Fiat und Nissan.

Wenn es um die Berufswahl geht, vertrauen viele junge Menschen zuerst den Empfehlungen ihrer Eltern. Doch was, wenn die vor allem ein Studium im Sinn haben? Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf schickt in ihrer YouTube-Serie deshalb Eltern zum Schnupperpraktikum in Handwerksbetriebe. Dort können sie aus erster Hand erfahren, worauf es bei einer Ausbildung ankommt und vor allem welche Chancen sich für junge Leute bieten. Sehenswert!

Botschafter zeigen ihre Videos

Aachen. Dass Menschen mit Zuwanderungsgeschichte trotz kultureller Unterschiede genauso durchstarten können wie einheimische Handwerker, dafür werben die sieben „Botschafterinnen und Botschafter des Handwerks“ (BBH) der Handwerkskammer Aachen. Sie wollen andere Zugewanderte über Karrierewege im Handwerk informieren und „mitreißen“. Alle sieben sind erfolgreiche Gesellen und Handwerksunternehmer.

Nach einem Workshop „Professionelle Videoproduktion mit dem Smartphone“ haben die Botschafter erste Erfahrungen als Produzenten gesammelt. Entstanden sind Kurzvideos, die die Botschafter in Aktion zeigen. Der erste Film des jungen Elektronikers Yousef Abujubbeh wurde gerade auf der Internetseite und in den sozialen Netzwerkkanälen der Handwerkskammer veröffentlicht. Er zeigt, was den jungen Mann aus Palästina an seinem Beruf Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei Elektrotechnik Ell in Würselen fasziniert. An weiteren Videoveröffentlichungen wird derzeit gefeilt.

Das Projekt wird von der Handwerkskammer Aachen mit der Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk (ZWH) im Rahmen des Förderprogramms Integration durch Qualifizierung (IQ) umgesetzt. Es wird finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). *gs*

„Geht nicht“ gibt’s nicht

Frank Sodermanns bewegt – im Ehrenamt und als tüftelnder Kfz-Handwerker

Wassenberg. Frank Sodermanns und Marco Herwartz haben sich im September beim Treffpunkt Ehrenamt Handwerk NRW getroffen. Der Kfz-Handwerksunternehmer aus Wassenberg im Kreis Heinsberg hat dort über sein freiwilliges Engagement im afrikanischen Staat Burundi erzählt und neben den anderen Gästen der Veranstaltung auch den neuen Präsidenten der Handwerkskammer Aachen sehr beeindruckt. Dieser versprach ihm noch bei der Veranstaltung auf Schloss Raesfeld, dass er gerne einmal seinen Betrieb besuchen käme, um sich über die außergewöhnliche Arbeit vor Ort zu informieren. Diesen Plan setzten die beiden jetzt um: Der Präsident war erneut begeistert, denn als Handwerker und als Mensch sticht Sodermanns hervor.

Im November 2019 war Sodermanns in Afrika. Zustande gekommen war die Reise dorthin durch den Kontakt zu einem Pfarrer, der in dem Betrieb Kunde war, in dem Sodermanns einst seine Ausbildung absolvierte. Schon lange hatte er sich mit einem Einsatz im Rahmen der Entwicklungshilfe auseinandergesetzt. Im vergangenen Jahr wurde er Wirklichkeit. Sodermanns half den Menschen in Burundi, Autos für ihre individuellen Bedürfnisse umzubauen, wieder instandzusetzen, und unterstützte sie bei anderen technischen Anliegen. Seit seiner Rückkehr nach Deutschland wirbt Sodermanns zudem für Spenden, beispielsweise, damit die Menschen in Afrika eine Ziege anschaffen und mit ihr wirtschaften können, was sie schon ein gutes Stück weiterbringt und die Gebenden hierzulande nicht so viel kostet.

Engagement ist Sodermanns wichtig. Er selber gehört noch zum Gesellenprüfungsausschuss, wird dort aber nur noch als Vertretung eingesetzt, wenn „Not am Mann“ ist. Früher war er auch Mitglied des Meisterprüfungsausschusses im Kfz-Handwerk. Ja, er setzt sich gerne für andere ein. „Grenzenlos denken“, so lautet seine Devise. Für seinen Beruf und sein Arbeitsfeld gilt das ohnehin. Was durch handwerkliches Können und die Nutzung von ausgefeilter Technik möglich ist, davon überzeugte sich Kammerpräsident Marco Herwartz im Wassenberger Betrieb. Mit großem Interesse nahm er selber einmal auf einem Fahrersitz Platz, der es querschnittsgelähmten Personen mittels elektronischer Steuerung ermöglicht, hinter das Steuer zu gelangen. Er testete seine Fähigkeiten am Bremssimulator, sowohl mit dem Fuß als auch mit der Hand. Er probierte das Gasgeben und Lenken per Joystick und betätigte per Sprachbefehl „Blinker links“ tatsächlich den Richtungsanzeiger. „Unglaublich, wie das alles funktioniert“, so Herwartz.

Per Aufzug hinters Steuer: Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen, erlebte bei Frank Sodermanns, was handwerklich und technisch möglich ist, um Menschen mit Behinderung individuelle Mobilität zu bieten. Foto: Elmar Brandt

Bei Sodermanns finden sich viele Umbauten, die Menschen mit Behinderung ermöglichen, Auto zu fahren. Damit gewinnen sie Lebensqualität, Freiheit und Selbstbestimmung. Selbstverständlich ist für Sodermanns dabei, dass er sich für seine Kunden ausgiebig Zeit nimmt, denn er muss ihre individuellen Bedürfnisse kennen, ihre körperlichen Einschränkungen verstehen und durch Tests ermitteln, wozu sie körperlich in der Lage sind. Viele haben auch psychisch noch einiges zu verarbeiten, beispielsweise einen Unfall, vielleicht sogar den Verlust eines nahestehenden Menschen bei solch einem schrecklichen Ereignis. Da sind Verständnis und Feinfühligkeit gefragt und Mut, etwas Neues auszuprobieren und Ideen zu entwickeln. Die Freude der Kunden, wenn sie dann am Steuer „ihres“ Autos sitzen und losfahren, ist ein sehr zufriedenstellender Lohn.

Sodermanns und sein Team, das gut 30 Mitarbeiter umfasst, müssen immer auf dem Laufenden bleiben, sich in technischen Fragen weiterbilden, die Chancen der Digitalisierung erkennen und umsetzen. Das alles fordert Zeit und Energie, die Sodermanns gerne aufbringt, weil er sein Handwerk liebt.

„Ist das noch Handwerk?“ Diese Frage stellt man sich beim Anblick vieler Umbauten des Unternehmens. Ja, es ist Handwerk. Denn ohne die Kenntnisse und Fähigkeiten im Kfz-Handwerk und in Elektronik ließen sich die Vorhaben nicht verwirklichen. Darüber hinaus hat Sodermanns eine Handicap-Fahrschule aufgebaut, die den Menschen mit Handicap im Steuern des auf sie zugeschnittenen Fahrzeugs schult. *ebr*

Anzeige

Zurück zum Meister!

Ausbildung in zulassungsfreien Handwerken sichert Qualität

Kammerbezirk. Zurück zum Meister! Für viele Handwerker, deren Beruf ohne diese Qualifizierung ausgeübt werden darf, ist das ein großer Wunsch. Denn der Meister, darin sind sich die von der HW-Redaktion befragten Betriebsinhaber einig, ist ein Qualitätsmerkmal – das Aushängeschild des Unternehmens.

125 Berufe sind im Gesetz zur Ordnung des Handwerks aufgeführt, 42 davon sind zulassungsfrei. Das bedeutet: Jeder kann sie ausüben, ein Nachweis über die berufliche Ausbildung und Qualifizierung ist nicht erforderlich. Zuletzt war die Handwerksordnung im Februar dieses Jahres novelliert worden. Wichtigste Änderung: In zwölf bis dato zulassungsfreien Handwerken gilt wieder die Meisterpflicht.

Andere würden sich das auch wünschen. Zum Beispiel Uhrmachermeister Ulrich Kriescher aus Würselen. Er erzählt: „In unserer Facebook-Gruppe mit 70 bis 80 Uhrmachern wird das Thema heiß diskutiert. Unser Handwerk versucht, die Wiedereinführung der Meisterpflicht hinzubekommen.“ Er selbst, sagt er, habe eine geteilte Meinung. Wegen seiner persönlichen Erfahrung. „Ich habe bei mir einen italienischen Uhrmacher beschäftigt, der keine formale Qualifizierung hat. Aber er ist handwerklich toll. Er hat seinem Vetter bei der Arbeit über die Schulter geschaut und alles von ihm gelernt. Wenn ich aber sagen würde: ‚Berechne mal die Länge des Pendels‘, dann kann er das nicht.“ Eine Abgrenzung durch den Meistertitel gegenüber der Konkurrenz ist aus Krieschers Sicht auch nicht dringlich. „Es gibt bundesweit ja kaum noch 2000 Betriebe in unserem Handwerk, und die meisten davon sind mehr oder weniger Batteriewechsler.“ Er selbst hat Aufträge aus ganz Deutschland.

Im Gebäudereinigungshandwerk, das regional agiert, sieht das anders aus. Britta und Jochen Herbst, Inhaber der Gebäudereinigung Herbst GmbH in Herzogenrath, würden die Meisterpflicht für ihr Gewerk sehr begrüßen. Jochen Herbst, selbst Meister und zuständig für die Ausbildung in seinem Betrieb, sagt: „Es ist auf jeden Fall ein Qualitätsmerkmal, ein Meisterbetrieb zu sein! So hat man die Möglichkeit, fachlich kompetentes Personal auszubilden, was im besten Fall nach der Ausbildung das eigene Team unterstützt und einen vernünftigen Eindruck der Branche vermittelt. Außerdem zeigt der Betrieb so, dass er sich mit der Materie auskennt und vor allem dem Fachkräftemangel entgegenwirkt.“ Aktuell beschäftigt das Herzogenrather Unternehmen drei Auszubildende. Jochen Herbst betont: „Das Positive ist, man kennt relativ schnell die Stärken und Schwächen der Auszubildenden. Man kann ihnen einfacher vermitteln, auf welche Punkte und Arbeitsabläufe Wert gelegt wird.“ Dabei hat er nicht nur den Eigenbedarf im Blick, sondern eben auch die Qualität und den Ruf seiner gesamten Branche. „Wir haben festgestellt, dass es den meisten Auszubildenden guttut, nach der Ausbildung das Unternehmen zu wechseln, um mehr Erfahrungen zu sammeln“, sagt Herbst.

Mit seinen drei Auszubildenden schraubt der Gebäudereiniger wohl den Durchschnitt kräftig hoch. Denn die Ausbildungsstatistiken geben ein anderes Bild ab. „Über 90 Prozent der Ausbildungsverträge kommen in Anlage-A-Berufen, also den zulassungspflichtigen Handwerken, zustande“, sagt Georg Stoffels, Geschäftsführer der Handwerkskammer Aachen und zuständig für den Bereich Ausbildung. Das Gros der zulassungsfreien Berufe habe keine Ausbildungszulassung. „Eine Ausübungsberechtigung ist keine Ausbildungsberechtigung“, erklärt Stoffels.

Meister bei der Arbeit: Auch in den zulassungsfreien Berufen gilt die formale Qualifizierung als Qualitätsmerkmal. Auszubildende profitieren dabei vom Können und der Erfahrung ihrer Meister. Foto: adobe.stock/topvectors

Allerdings reicht dafür auch in den Anlage-B1-Berufen (das sind die zulassungsfreien laut Handwerksordnung) ein Ausbilderschein. Was Klaus Schwecht, Sattler- und Feintäschnermeister aus Zülpich, nicht reicht. „Damit weist man ja keine kaufmännische Ausbildung nach, die ich aber brauche, um meine Aufträge umfassend abzuwickeln.“ Auch Schwecht spricht sich für die Zulassungspflicht seines Gewerkes aus. „Unser Beruf ist sehr komplex und umfangreich. Es gehört viel Berufserfahrung dazu, ein so wichtiges Teil wie den Sattel zu bauen.“ Seine Branche sei stark im Aufwind, der Reitsport bringe eine wachsende und kaufkräftige Kundschaft mit sich. „Unser Beruf hat sich aber gewandelt. Es geht nicht allein um die Produktion oder Reparatur von Lederteilen. Es spielt zum Beispiel auch die Anatomie des Pferdes eine wichtige Rolle. Dieses Können und Hintergrundwissen haben wir kleinen Betriebe und nicht die großen Hersteller.“ Dieses Wissen weiterzugeben, findet Schwecht wichtig und richtig. „Nur so fördern wir unser Handwerk, indem wir unser breitgefächertes Programm und unsere Erfahrung an junge Leute weitergeben.“ *nidie*

Die Besten der Besten im Handwerk

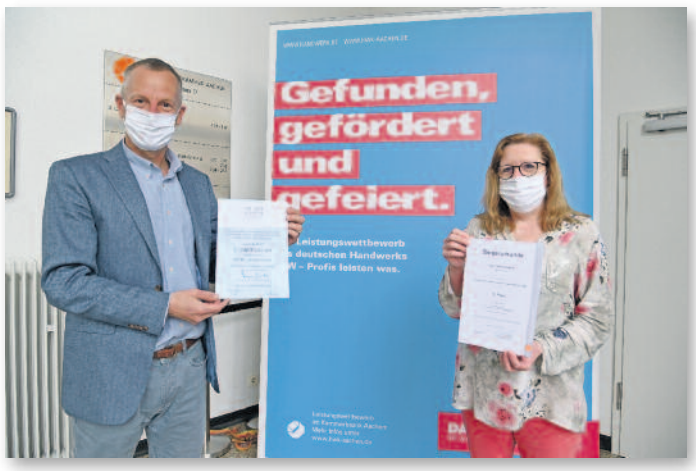
Ehrung der Kammersieger dieses Mal ohne Abschlussfeier. Urkunden und Bildungsgutscheine werden verschickt.

Kammerbezirk. „Treffen der Besten im ‚Depot': Die Sieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks aus dem Kammerbezirk Aachen wurden in feierlicher Atmosphäre von der Kammer ausgezeichnet. Für ihre hervorragenden Leistungen erhielten sie Urkunden und einen Bildungsgutschein in Höhe von 200 Euro." Auszug aus der „Handwerkswirtschaft", November-Ausgabe 2019. So hatte die Handwerkskammer die besten Gesellen des Kammerbezirks Aachen im vergangenen Jahr geehrt, in einer schönen Location, dem Anlass entsprechend. Das geht dieses Jahr leider nicht, Corona macht uns einen Strich durch die Feier.

Dennoch hat der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was) stattgefunden. Zahlreiche Junghandwerker haben ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Handwerk ist nicht nur ein Beruf für sie, sondern Leidenschaft. Voraussetzungen für die Anmeldung zu Europas größtem Berufswettbewerb: mindestens die Note „gut" bei der Gesellenprüfung, zum Zeitpunkt der Prüfung nicht älter als 27 Jahre.

In der Regel starten die Teilnehmer im Wettbewerb in ihrem jeweiligen Beruf auf Innungsebene und qualifizieren sich dann als Innungssieger für den Wettbewerb der Handwerkskammer. Alle Kammersieger nehmen anschließend am Landeswettbewerb teil. Als Landessieger hat der erfolgreiche Handwerker schließlich die Chance auf den Bundessieg. In ausgewählten Gewerken geht es noch weiter. Hier haben Bundessieger die Chance, Europameister zu werden.

In Aachen zeichnete die Kammer 82 Kammersieger aus, davon 37 erste, 27 zweite und 18 dritte. 24 der ausgezeichneten ersten Kammersieger konnten sich bereits über einen weiteren Erfolg freuen. Sie belegten in der nächsten Runde auf Landesebene einen der vorderen Plätze (lesen Sie die Berichterstattung dazu auf unserer Titelseite). Sie erhalten ihre Siegerurkunden und Bildungsgutscheine im Wert von je 200 Euro auf postalischem Weg.



Urkunden und Bildungsgutscheine ja, Abschlussfeier zu Ehren der Kammersieger nein: Georg Stoffels und Gabriele Meißner von der Handwerkskammer Aachen hoffen, dass die Besten der Besten im Handwerk nächstes Jahr wieder richtig gefeiert werden können. *Foto: Doris Kinkel*

1., 2. und 3. Kammersieger/in nach Berufen

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
1. Tobias Lüttgens, Heinsberg/Reiner Erdweg GmbH, Heinsberg;
2. Dominik Dardenne, Nettersheim/Thomas Bresgen, Nettersheim;
3. Kioma Becker, Düren/F. Becker GmbH & Co. KG, Nörvenich.

Augenoptiker/in
1. Robert Münster, Haselünne/Lauscher OHG, Aachen;
2. Gina Klatt, Schleiden/Fielmann AG & Co. OHG, Euskirchen;
3. Angelika Wall, Euskirchen/Fielmann AG & Co. OHG, Euskirchen.

Bäckerin
1. Amanda-Nadine Krajnc, Mönchengladbach/Klaus Hinzen, Bäckermeister, Wegberg.

Behälter- und Apparatebauer
1. Sebastian Quast, Niederzier/Apparatebau Peter Vossen GmbH, Düren.

Beton- und Stahlbetonbauer
1. Steffen Josef Jansen, Simmerath/Tobias Florian Prickartz, Maurer- und Betonbauermeister, Simmerath;
2. Wilhelm Kempf, Aachen/JVP Ingenieurbaugesellschaft mbH & Co. KG, Aachen;
3. Nils Henn, Simmerath/Rudi Henn Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Simmerath.

Dachdecker
1. Max Prinz, Nideggen/Manuel Lennartz, Dachdeckermeister, Nideggen;
2. Gordon Merlin Bak, Erkelenz/Anton Boms, Martin Boms u. Rene Derscheid, Erkelenz;
3. Julian Rader, Monschau/Pascal Kaulartz, Dachdeckermeister, Monschau.

Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
1. Leon Bücher, Jülich/Bücher - Buntenbruch Haustechnik GmbH, Jülich;
2. Birk Wolf, Geilenkirchen/Jürgen Lässig GmbH & Co. KG, Geilenkirchen;
3. Denis Bistritzky, Würselen/Groteclaes Licht- und Elektrotechnik GmbH, Aachen.

Elektroniker Fachrichtung Informations- u. Telekommunikationstechnik
1. Philipp Jansen, Nideggen/TFA Gesellschaft für Kommunikations-Elektronik mbH, Kreuzau;
2. Peter Pier, Jülich/TFA Gesellschaft für Kommunikations-Elektronik mbH, Kreuzau.

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei
1. Sabrina Unkel, Aldenhoven/Bäckerei Mainz - Weitz GmbH, Jülich;
2. Katrin Erkens, Übach-Palenberg/Landcafe Haus Immendorf KG, Geilenkirchen.

Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei
1. Saskia Lindenberg, Stolberg/Dieter Mones, Fleischermeister, Stolberg;
2. Yasin Kahraman, Düren/Wurstspezialitäten Esser e.K., Erkelenz.

Fahrzeuglackierer/in
1. Samantha Sistermann, Stolberg/ Der Lackierer D. Sistenich e.K. Karosseriebau & Qualitätslackierung, Aachen;
2. Nico Kind, Stolberg/Moll Automobile GmbH & Co. KG, Aachen;
3. Anatolij Pluzhnik, Erftstadt/Euskirchener Karosseriebaubetriebe GmbH, Euskirchen.

Feinwerkmechaniker
1. Max Jannik Hellmann, Aachen/David Nüssgens, staatl. geprüfter Techniker Fachrichtung Maschinenbautechnik, Alsdorf.

Fleischer/in
1. Jan Luysberg, Hürtgenwald/Ralf Luysberg, Fleischermeister, Hürtgenwald;
2. Alexandra Milkereit, Erkelenz/Wurstspezialitäten Esser e.K., Erkelenz.

Friseurin
1. Aylin Esra Zelinski, Alsdorf/Klier Hair Group GmbH, Würselen;
2. Michele Vandenwyngaert, Aachen/Nadine Berndt, Friseurmeisterin, Aachen;
3. Verena Schlink, Hellenthal/Christiane Müller, Friseurmeisterin, Schleiden.

Glasapparatebauer/in
1. Jana Böck, Aachen/Aachener Quarzglas-Technologie Heinrich GmbH & Co. KG, Aachen;
2. Joel Waesch, Alsdorf/Aachener Quarzglas-Technologie Heinrich GmbH & Co. KG, Aachen.

Glaser Fachrichtung Verglasung und Glasbau
1. Lukas Fackeldey, Düren/Thermopor Glas GmbH, Merzenich;
2. Tobias Maybaum, Linnich/Dr. H. Oidtmann GmbH Werkstätten für Glasmalerei, Mosaik und Restaurierungen, Linnich.

Informationselektroniker Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik
1. Nicholas Harms, Aachen/Ernst Löschmann u. Dirk Claßen, Aachen;
2. Marius Felder, Alsdorf/Dirk Felder, Radio- u. Fernsehtechnikermeister, Würselen.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik
1. Vitali Neufeld, Zülpich/CAT Germany GmbH, Zülpich;
2. Sebastian Kremer, Weilerswist/CAT Germany GmbH, Zülpich;
3. Niklas Raphael Scherren, Euskirchen/Euskirchener Karosseriebaubetriebe GmbH, Euskirchen.

Kauffrau für Büromanagement
1. Gina-Maria Hauck, Hellenthal/Autohaus Köth e.K., Inh. Christian Gehlen, Schleiden;
2. Linda Treichel, Hürtgenwald/Bestattungen Wüller e.K., Simmerath;
3. Eda Onart, Hückelhoven/Schleiff Bauflächentechnik GmbH & Co. KG, Erkelenz.

Konditorin
1. Christina Klein, Simmerath/Reiner Henn, Konditormeister, Simmerath;
2. Alexandra Uhlmann, Heimbach/Carl Leo Theisen, Bäckermeister, Schleiden;
3. Janet Klein, Kerkrade/Middelberg KG, Aachen.

Kraftfahrzeugmechatroniker Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik
1. Lars Luxenburg, Selfkant/Heinrich-Leonhard Plum, Kfz.-Mechanikermeister, Selfkant;
2. Alexander Lars Lambrecht, Eschweiler/Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Aachen, Aachen;
3. Lukas Felix Junggeburth, Bergheim/Mechatronikerzentrum der Bundeswehr, Jülich.

Land- und Baumaschinenmechatroniker
1. Peter-Josef Wennmachers, Gangelt/Carl Postertz GmbH & Co. KG, Heinsberg;
2. Markus Behren, Baesweiler/Ralf Habets GmbH & Co. KG, Geilenkirchen;
3. Felix Junkers, Willich/Landtechnik Pechtheyden GmbH & Co. KG, Wegberg.

Maler und Lackierer
1. Marek Dworak, Neuss/Arnold Reibold Malerwerkstätte GmbH & Co. KG, Mechernich;
2. Tim-Lukas Riedelbauch, Herzogenrath/Guido Riedelbauch GmbH Maler- u. Lackiererbetrieb, Herzogenrath;
3. Moritz Philipp Fock, Weilerswist/Thomas Fock, Maler und Lackierermeister, Weilerswist.

Maurer
1. Markus Sommerfeld, Übach-Palenberg/Rolf Cleven Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Selfkant;
2. Kai Dennis Sowa, Hückelhoven/Schleiff Bauflächentechnik GmbH & Co. KG, Erkelenz;
3. Niko Plum, Waldfeucht/H-P Molls Bau GmbH & Co. KG, Gangelt.

Mechatroniker für Kältetechnik
1. Lukas Peters, Würselen/Eppmann & Schaaf GmbH, Herzogenrath.

Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik
1. Robin Höger, Mechernich/MaDa Metallverarbeitung e.K., Euskirchen;
2. Andre Wlasak, Monschau/Schlosserei Dieter Wilden GmbH, Simmerath.

Metallbauer Fachrichtung Metallgestaltung
1. Arne Voigt, Aachen/Weber Metallgestaltung GmbH, Aachen.

Parkettleger
1. Yannik Wilde, Simmerath/Bodenbeläge Breuer GmbH & Co. KG, Simmerath.

Raumausstatter/in
1. Sophia Babka, Wegberg/Gottfried Feiter, Erkelenz;
2. Tim Schweitzer, Aachen/Lieck & Müller GmbH & Co. KG, Aachen.

Sattlerin Fachrichtung Reitsportsattlerei
1. Katharina Weitz, Aachen/Klaus Schwecht, Sattler- u. Feintäschnermeister, Zülpich.

Stuckateur
1. Niklas Dümmer, Hellenthal/Alexander Klinkhammer, Hellenthal;
2. Julius Imbrenda, Schleiden/Salvatore Imbrenda, Stuckateurmeister, Schleiden.

Tischler/in
1. Max Weber, Bergheim/Markus Albert Dahmen, Tischlermeister, Langerwehe;
2. Cedric Dilworth, Kerkrade/Julia Danckworth u. Eike Formen GbR, Aachen;
3. Tina von den Driesch, Monschau/Rheinisches Freilichtmuseum Kommern, Mechernich;
3. Beatrice Borggreve, Aachen/Franz-Josef Bronneberg, Tischlermeister, Baesweiler.

Uhrmacher
1. Jan Vockrodt, Würselen/GbR Kriescher Hermann-Josef u. Ulrich, Würselen.

Zahntechniker/in
1. Sandra Klein, Aachen/Aachener Dentallabor Coenen - Heigl GmbH, Aachen;
2. Anna Dumke, Würselen/Zahntechnik Jacobs GmbH, Würselen;
3. Nils Herzogenrath, Jülich/SBS Dental Technik GmbH, Düren.

Zerspanungsmechaniker Einsatzgebiet Drehmaschinensysteme
1. Kenny Arts, Hürtgenwald/Cordel Maschinenbau GmbH, Düren.

Zimmerer
1. Tom Levecke, Kiel/H&S Holzbau GmbH, Aachen;
2. Nico Mertens, Monschau/Dieter Küpper, Zimmerermeister, Nideggen;
3. Hendrik Omsels, Würselen/Christoph Commes, Düren.

Zweiradmechatronikerin Fachrichtung Motorradtechnik
1. Lena Thönneßen, Dortmund/Marco Steines, Zweiradmechatronikermeister, Monschau.

Ideal für stark frequentierte und strapazierte Bodenflächen

Stressaa – stärkstem Rollverkehr gewachsen
Rasch härtender Epoxydharzmörtel zum Ausbessern von Löchern in Beton- und Steinböden.
FARBENFABRIK seit 1949
DELLERS
Auf der Komm 1-3
52457 Aldenhoven/Jülich
Tel. 02464/99060
www.farbenfabrik-oellers.de

NEBIS Baumanagement
Trockenbau - Elektro - Brandschutz
NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9
www.nebis-gmbh.de
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de
Zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2008

Hans Simons OHG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG • TAUBEN-ABWEHRSYSTEME
Seit 1929 in Aachen
Nagetiere
Schaben
Wespen
Pharao-Ameisen ...
... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edelstahlspikes.
Schädlingsbekämpfung
Wir beraten sie gerne und unverbindlich.
In den Atzenbenden 29 • Tel 0241/32297 • Fax 0241/408718
www.hans-simons.de

www.finsterwalder.eu

FreeCall: 0800 / 8090590
FINSTERWALDER container

Große Jungs und ihr kreatives Spiel mit dem Holz

Die Brüder Hosseini haben SIA Design gegründet. Teilnahme am Gründungswettbewerb AC². Beratung durch Handwerkskammer.

Von Hartmut Hermanns

Aachen. Wenn man die Brüder Siamak und Siavasch Hosseini kennenlernt, spürt man bereits nach kürzester Zeit diese sprühende Energie und diese inspirierende Kreativität, die die Arbeit der beiden ausmacht. Dann schaut man sich in den Räumlichkeiten im Krantz Center um und stellt fest, dass hier so gut wie alles außergewöhnlich ist. Der Blick fällt auf eine große Küche mit zwei Theken und auf eine ganze Menge Schneidebretter, die zum Großteil Kunstgegenständen gleich auf Regalen ausgestellt sind. „Wir wollen bei unseren Besuchern und Kunden einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Und bei den meisten gelingt uns das ganz gut“, lächelt der ältere Bruder Siamak Hosseini.

Erst im September 2019 sind sie mit ihrem neuen Betrieb in zwei Hallen auf dem ehemaligen Krantz-Gelände umgezogen. Die Hallen waren leer und wurden mit viel Liebe zum Detail zu Werkstatt, Lager, Manufaktur, Showroom und Atelier umgestaltet. Im März dieses Jahres sollte die große Einweihungsfeier stattfinden, doch Corona machte einen Strich durch die Rechnung.

Im Vorfeld der Unternehmensgründung bewarben sich die Brüder beim AC²-Wettbewerb. Gemeinsam mit einem persönlichen Mentor entwickelten sie im Rahmen des kostenfreien Businessplanwettbewerbs AC² – der Gründungswettbewerb einen tragfähigen Businessplan für ihre Gründungsidee, der ihre Anforderungen detailliert berücksichtigte. Dabei erarbeiteten sie Schritt für Schritt ein schlüssiges und tragfähiges Unternehmenskonzept, das die exakte Planung des Markteintritts sowie eine konsistente Finanzierungsstrategie beinhaltete.

„Ich verrate kein großes Geheimnis, wenn ich Ihnen sagen, dass wir beim Wettbewerb noch nicht einmal unter den ersten Zehn gelandet sind. Aber der Businessplan, den wir mithilfe unseres Mentors der Gründerregion erstellt haben, war einfach spitze und für uns der ganz große Wurf. Mit dem Businessplan sind wir sowohl zur Sparkasse als auch zur Aachener Bank marschiert, und beide wollten uns sofort einen Gründerkredit zum Unternehmensaufbau gewähren“, blickt Siavasch Hosseini zurück.

> »Wir können also jedem Gründer guten Gewissens raten, sich an dem Gründerwettbewerb zu beteiligen und von dem hervorragenden Know-how der Experten und Mentoren zu profitieren.«
>
> Siamak Hosseini

Die IHK und die Gründerregion Aachen arbeiten bei der Betreuung von gründenden Handwerksunternehmen wie SIA Design eng mit der Handwerkskammer Aachen zusammen. Das hat die Gebrüder Hosseini zusätzlich bei der Unternehmensgründung unterstützt. „Das Startercenter der Handwerkskammer Aachen hat uns gemeinsam mit der IHK und der Gründerregion umfassende Beratungs- und Informationsangebote für unsere Existenzgründung an die Hand gegeben. Diese Angebote haben wir auch entsprechend genutzt, um uns über die wichtigsten Faktoren zu informieren, die mit einer Unternehmensgründung einhergehen“, sagt Siamak Hosseini.

Werkstoff Holz

Die charismatischen Brüder haben persische Wurzeln, sind schon lange in Aachen ansässig und fühlen sich in der Region pudelwohl. Siamak ist Tischlermeister und Siavasch Hosseini Tischler und Diplom-Designer. Beide sehen sich als Handwerker und Künstler. „Wir lieben den Werkstoff Holz, mit dem wir als Handwerker Möbel und Accessoires bauen. Wir sind genauso Designer und sprühen vor Ideen. Diese kreativen Ideen wollten wir in eine offizielle Form gießen, was uns dazu bewegte,

Der Beginn von SIA Design: Die Handwerker und Designer Siavasch und Siamak Hosseini legten los mit Schneidebrettern. Foto: Anna Wawra

SIA Design zu gründen. Uns geht es um Handwerk, um Ästhetik und Kunst, damit wir unseren Kunden nicht nur ein Produkt, sondern auch ein besonderes Erlebnis liefern können“, gibt Siamak Hosseini einen tiefen Einblick in die Unternehmensphilosophie.

Dem Tischlermeister ist kein Projekt zu komplex. Mit Kreativität und dem Ansatz, Probleme schnell zu beseitigen, geht er die Dinge an und schafft optimale Lösungen. Bereits mit 13 Jahren hatte er im Holzbereich seinen ersten Arbeitsplatz. Wenn er nicht mit seinem Lieblingswerkstoff arbeitet, gilt seine Liebe dem Kochen und dem Essen. Den älteren Bruder Hosseini zeichnen seine Umtriebigkeit und seine immense Produktivität aus. Eine besondere Herausforderung sieht er im Bau von Prototypen und Sondermöbeln. Der Prozess beginnt und endet mit den Bedürfnissen und individuellen Wünschen der Kunden. Erst wenn diese zufrieden sind, ist Siamak Hosseini es auch. Zur Werkstatt im Krantz-Center cruist er übrigens immer mit seinem himmelblauen Chevrolet Pick-up – ein auffälliger Typ benötigt eben auch ein auffälliges Auto. Siavasch Hosseini wurde vom großen Bruder Siamak zum Tischler ausgebildet. Später setzte er noch ein Designstudium an der FH Aachen drauf, das er mit Diplom und Auszeichnung abschloss. Er beherrscht somit insbesondere Design und Konstruktion, ist aber gleichermaßen Spezialist in Visualisierung. Ebenso wie bei Siamak gehört das Kochen und Essen zu seinen bevorzugten Leidenschaften. Darüber hinaus liebt er Musik, spielt Gitarre und produziert selbst elektronische Musik. Egal ob Hobby oder Beruf – Siavasch ist Perfektionist. „Besser geht immer“, sagt er zu jeder Gelegenheit. Er ist überzeugter Langbart-Träger und eine Art wandelndes Lexikon. Man kann ihn eigentlich alles fragen, er weiß es einfach. „Wir können im Möbelsektor alles für unsere Kunden fertigen, was sie sich individuell wünschen – vom einfachen Stuhl über Bett und Tisch bis hin zum massiven Kleiderschrank“, schauen die Brüder auf ihre Arbeit. Gemeinsam mit den Kunden planen und designen sie das neue Lieblingsstück. „Als Handwerksmeister und Designer sowie als Experten auf dem Gebiet ‚Holz‘ sind wir problemlos in der Lage, Schränke, Regalsysteme oder Sideboards millimetergenau und individuell anzufertigen“, betont Siamak Hosseini. Begonnen hat übrigens alles mit Küchenaccessoires wie Schneidebrettern und Wandmesserleisten, weil das Kochen die zweite große Leidenschaft beider Brüder ist. Das Holz für die Schneidebretter entstammt heimischen Gefilden, so zum Beispiel Esche, Eiche, Ahorn oder Lärche. Immer wieder kommt hinsichtlich der Schneidebretter die Diskussion Holz gegen Kunststoff auf, denn abgesehen vom Erscheinungsbild gibt es eine Vielzahl entscheidender Unterschiede zwischen Holz- und Kunststoffbrettern. Dazu Siamak Hosseini: „Anders als bei unseren Kopfholzschneidebrettern entstehen bei Kunststoffbrettern bei jeder Benutzung mikroskopisch kleine Verletzungen der Oberfläche, die Keimen und Gerüchen Platz bieten. Unsere Kopfholzbretter haben die Eigenschaft, diese feinen Schnitte zu regenerieren, und die Oberfläche sieht bei richtiger Behandlung immer sauber und gepflegt aus.“ Sein Bruder ergänzt: „Was die meisten nicht wissen, ist die Tatsache, dass Holz – insbesondere Kopfholz – aktiv antibakteriell wirkt. Bei Kopfholzbrettern bewirkt außerdem die aufrecht stehende Holzfaser eine schnelle Aufnahme und Abgabe von Feuchtigkeit, dadurch wird die antibakterielle Wirkung des Holzes weitergehend unterstützt.“

INFO

Die Businessplanwettbewerbe AC² – der Gründungswettbewerb und AC² – die Wachstumsinitiative starten jetzt in eine neue Runde. Die Wettbewerbe enden mit der Bekanntgabe der Preisträger im Juni 2021 im Krönungssaal des Aachener Rathauses.
Infos und Anmeldung: GründerRegion Aachen, ☎ 0241 4460-350, @ info@ac-quadrat.de, ➲ www.ac-quadrat.de

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**.
Telefon 0 52 23/18 87 67
www.treppenstufen-becker.de

Spielend besser werden wie an der Playstation

Staatssekretär Rachel überzeugt sich im TraCK Düren von den Investitionen in digitale Lernmittel

Düren. Eine der großen Stärken, die das Handwerk der Pandemie und ihren Folgen entgegensetzt, ist bereits seit geraumer Zeit auf dem Vormarsch. Inzwischen erhöhen die Akteure jedoch die Schlagzahl in Sachen Digitalisierung der Ausbildung.

Im TraCK in Düren, dem Trainings-Centrum für Kraftfahrzeugtechnik der Handwerkskammer Aachen, überreichte Thomas Rachel (MdB), Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, nun eine Förderurkunde für die Modernisierung der Fachkräfteausbildung. Investiert ist das Geld, rund 105.000 Euro, längst und gut in digitale Lernmittel. Genau davon überzeugten sich MdB Rachel und weitere Gäste aus der regionalen Politik und Wirtschaft vor Ort.

Matthias Frauenrath, Kfz-Meister und Ausbilder im TraCK, führte eines dieser neuen Lernmittel in der Runde mit dem Staatssekretär vor – den Lackiersimulator. Dafür setzte er sich die zum Gerät gehörende VR-Brille (VR steht für Virtual Reality) auf und begann, eine auf dem Bildschirm sichtbare Autotür zu lackieren. Am Ende gab's vom Computer eine genaue Analyse des Vorgangs samt Bewertung der Arbeitsqualität.

Übergabe mit Abstand: Handwerkskammerpräsident Marco Herwartz (links) und Staatssekretär Thomas Rachel reichten sich in Sachen Digitalisierung der Ausbildung symoblisch die Hand. Rachel überzeugte sich beim Besuch im TraCK vom effektiven Einsatz der neuen Lernmittel. Fotos: Nicole Diefenthal

Vergleich mit der Spielekonsole

„Das erinnert schon an Playstation", hieß es aus der Runde der Zuschauer. Der Vergleich mit der bekannten Spielekonsole kommt dem Handwerk sehr gelegen. Denn davor sitzen momentan vielleicht noch die Kfz-Azubis der nahen Zukunft. Die anschließende Stippvisite in einer der Werkstätten des TraCK vervollständigte das Bild: Ausbildung heute läuft digital und das wie selbstverständlich.

Andreas Klaus, Leiter des TraCK, erläuterte, dass hinter jeder Anschaffung dieser Art ein Konzept stehe. „Wir haben an den Lernmedien und an der Didaktik etwas verändert und stellen fest, dass unsere Auszubildenden ihre Aufgaben mit mehr Elan und intensiver bearbeiten." Auch helfe der Einsatz digitaler Lernmittel, wie etwa des Lackiersimulators, Ressourcen zu schonen und Geld zu sparen. „Der Simulator wertet die Arbeitsschritte in Echtzeit aus. So können alle Kursteilnehmer sofort erkennen, was falsch oder was gut läuft, und daraus lernen", sagte Klaus. Auch die Effizienz sei wesentlich höher, weil – anders als bei realen Autotüren – Trockenzeiten und das Abschleifen vor einem erneuten Durchgang wegfallen. Den Spaßfaktor griff in seinem Grußwort an den Staatssekretär auch Kammerpräsident Marco Herwartz auf, um dann auf ein ernsteres Thema zu sprechen zu kommen: „Wir können unsere Berufe im Handwerk mit Geräten wie dem Lackiersimulator aufhübschen. Wichtiger ist jedoch, dass ein essentieller Bestandteil in den Köpfen ankommt, nämlich die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung." Wenn der Blick der Gesellschaft dafür wieder geschärft sei, dann werde umso mehr auffallen, dass das Handwerk als Ausbilder und Arbeitgeber sehr attraktiv aufgestellt sei.

Erfolgreiches Berufsleben

Staatssekretär Rachel bekräftigte: „Für die wirtschaftliche Stärke unseres Landes ist die duale Ausbildung entscheidend. Sie ist ein attraktives Angebot für junge Menschen und der Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben. Gut ausgebildete Fachkräfte werden dringend benötigt. Wichtig sind dabei moderne und digital unterstützte Bildungsangebote. Unsere künftigen Fachkräfte sollen über genau die Fähigkeiten verfügen, die in ihrem Berufsleben und in der zunehmend digitalen Welt gebraucht werden. Diese Chance nutzt die Handwerkskammer Aachen hier in Düren mit der Förderung aus dem Bundesbildungsministerium."

Die Gesamtausgaben für die aktuellen Investitionen im TraCK belaufen sich auf rund 117.000 Euro, der Anteil der Bundesförderung aus dem Sonderprogramm für Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten liegt bei 90 Prozent, also rund 105.000 Euro. Angeschafft wurden unter anderem eine motorische Schlagschere, eine hydraulische CNC-Abkantpresse, ein interaktives Board sowie ein Schweißsimulator.

Auch Wilhelm Grafen, Geschäftsführer der Bildungsstätten, betonte beim Besuch des Staatssekretärs, wie wichtig es sei, in der Ausbildung auf dem aktuellen Stand zu sein. „Einerseits geht es darum, unsere Auszubildenden mit den modernen Arbeitsmethoden vertraut zu machen. Darüber hinaus schaffen wir dadurch auch die Grundlage, auf der unsere Absolventen die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine berufliche Selbstständigkeit besser einschätzen lerrnen." *nidie*

Durch die Brille in eine andere Welt: Ausbilder Matthias Frauenrath gab einen Einblick in die Arbeit mit dem Lackiersimulator.

Eine Karte für mehr Nachhaltigkeit

Euskirchen. Die Abfallberatung des Kreises Euskirchen sucht Betriebe, die Möbel, Elektrogeräte und andere Gegenstände reparieren. Der Aufruf erfolgt im Rahmen der Etablierung der digitalen Nachhaltigkeitskarte.

„Die Karte soll den Bürgern und Bürgerinnen das Auffinden von Einrichtungen, die nachhaltig agieren, erleichtern", sagt Karen Beuke, Abfallberaterin der Kreisverwaltung Euskirchen. Sie ruft alle Institutionen, Betriebe, Vereine und Initiativen, die im Kreisgebiet ansässig sind, auf, sich daran zu beteiligen. Die Akteure sollen in sechs Kategorien unterteilt werden: Reparatur, Verleih/Tausch, Gebrauchtwarenkaufhaus, Second-Hand-Kleidung, Offene Bücherregale und Entsorgung.

Den ökologischen Fußabdruck verkleinern: Mit der Nachhaltigkeitskarte der Abfallberatung im Kreis Euskirchen kann das funktionieren. Foto:adobe.stock/Jenny Sturm

Karen Beuke: „Anhand der Karte soll klar werden, wo gut erhaltene Gebrauchsgüter einzukaufen sind. Dinge, die nur kurz benötigt werden, können oft auch geliehen oder getauscht werden und müssen nicht immer neu gekauft werden. Das spart Geld und schont die Ressourcen. Auch Kaputtes wie Föhns oder Toaster kann oft noch repariert werden. Die Entsorgung sollte die letzte Lösung sein."

Interessierte Betriebe und Einrichtungen können sich kostenlos über ein Kontaktformular für einen Eintrag in die Nachhaltigkeitskarte anmelden:

➲ www.kreis-euskirchen.de/nachhaltigkeit. *red*

Hier geht's zur Karte:
➲ https://nachhaltigkeit.kreis-euskirchen.de/karte

WeinFreund
Aachens ältestes Weingeschäft
Adalbertsteinweg 170
52066 Aachen
Tel. + Fax: 02 41/ 501 551
www.weinfreund-aachen.de
Große Auswahl an Geschenkkörben & Kartons, individuelle Zusammenstellung mit Wein, Sekt, Weingelees und vielem mehr nach Ihren Wünschen!
Präsentservice mit Versand & Zustellung.

Werkzeugmaschinen An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.
Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
65197 Wiesbaden · Flachstraße 11
Tel.: 0611/421047 · Fax: 421040
www.kurt-steiger.de

Druckerei stermanns
Stermanns Etiketten GmbH
Spezialbetrieb für Etiketten und Musterkarten
Tel. 0241/83051 · info@stermanns.de · www.stermanns.de

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem."
Wir geben Antworten.
Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Modernste Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.
Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme. beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.
TELENOT Autorisierter Stützpunkt
Planung ▲ Montage ▲ Service
ISO 9001:2015
☎ 02 41/16 52 53
http://www.sec.aixx.de
52080 Aachen ▲ Hergelsbendenstr. 16
02 41/16 59 12 ▲ Email: info@sec.aixx.de
SEC Technik Boukes

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B
Typ Donald Rex
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

Kall Holz
Josef Kall GmbH
HOLZHANDEL HOLZSYSTEME
Holz lebt
Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand
Fon: +49 (0) 2 41-9 20 38-0
Fax: +49 (0) 2 41-9 20 38-79
Mo.-Fr. 8-18 Uhr_Sa. 8-14 Uhr
GD Holz Fachhändler
www.kall-holz.de
Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten

Stahlhallenbau · seit 1984
ANDRE-MICHELS+CO.
STAHLBAU GMBH
02651. 96200 Fax 43370
Andre-Michels.de

Kunden beeindrucken und mehr Spaß an der Arbeit haben

Neuer Kurs „Technisches Freihandzeichnen“ im BGZ Simmerath. Nächster Termin im März 2021.

Simmerath. Das Bildungszentrum BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen hat einen neuen Kurs im Angebot: Freihandzeichnen. Die Premiere war im September und kam sehr gut an bei den Teilnehmern. Der Lehrgang richtet sich an alle Handwerker, die auch gestalten, zum Beispiel Tischler, Zimmerer, Maler und Metallbauer. Auch Berufsschullehrer der genannten Berufe sind angesprochen. Die Dauer beträgt 15 Unterrichtseinheiten, verteilt auf zwei Tage. Die nächsten Termine sind: 5. und 6. März 2021 sowie 24. und 25. September 2021. Die Teilnahme kostet 150 Euro (förderfähig).

Freihandzeichnen ist Freiheit. Jeden Tag sind Handwerker mehrmals in Situationen, in denen eine schnelle Skizze umständliche Erklärungen vermeiden würde. Stattdessen mühen sich viele mit dem Computer, mit Fotografien, mit Beschreibungen ab – meist nur mit dem Erfolg, dass die Mehrarbeit hinterher nicht einmal gewürdigt wird.

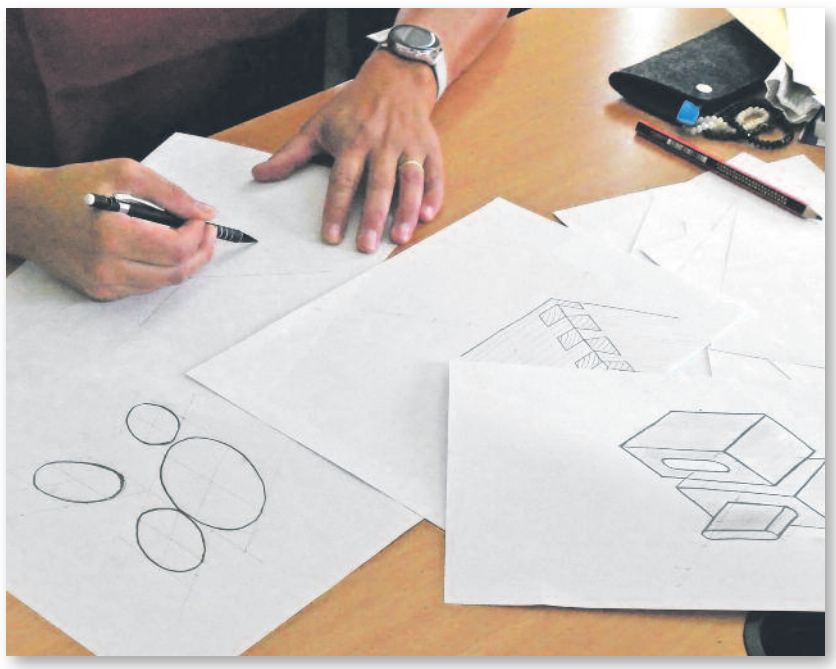
Erfahrene Praktiker

Auf dem Weg zu einer Lösung sollte man nicht schon bei den Fragen stecken bleiben: „Kann ich es überhaupt darstellen?“, „Sieht es professionell aus?“, „Kann ich den Empfänger dafür interessieren?“.

Erfahrene Praktiker arbeiten täglich mit blitzschnellen spontanen Zeichnungen und Handskizzen in Angeboten, Verhandlungen mit Kunden, bei Maßaufnahmen oder in Besprechungen mit den eigenen Mitarbeitern.

Viele haben sich das Skizzieren erst im Berufsleben langsam angeeignet. Es wäre demnach effektiver, das Freihandzeichnen „richtig“, also unter Anleitung, zu lernen. Schon für jeden Schüler, Lehrling und Studenten wäre das Beherrschen des Freihandzeichnens eine Erleichterung, durch den Zeitgewinn und durch seine Ausdrucksmöglichkeiten in Lehrveranstaltungen und Prüfungen. Das beeindruckt und überzeugt jeden Lehrer; und später im Beruf: jeden Kunden.

Das Seminar „Technisches Freihandzeichen“ führt Teilnehmer schnell zu ihren im Verborgenen „schlummernden“ Zeichenfähigkeiten. *red*



Der erste Termin im September kam gut an: Im BGZ Simmerath können Handwerker das technische Freihandzeichnen erlernen. Foto: Nicole Link

INFO

Seminarinhalt:

1. die Bewegung des Armes – wie man den Stift hält – die Augen zeichnen mit – radieren verboten
2. wie man eine gerade Linie zieht – Rechtecke – Parallelogramme
3. Augenmaß: halbieren, dritteln, fünfteln
4. Augenmaß: Maße schätzen
5. häufige Winkel konstruieren – auf 1° genau
6. Bogen und Kreise
7. mit Proportionen arbeiten – ohne die geht leider nichts
8. Alltagsbeispiele aus dem Bau, der Tischlerei, der Zimmerei, dem Malerberuf
9. Bemaßen ist anspruchsvoll (Zeichnen war dagegen einfach)
10. Alltagsbeispiele in Parallelperspektive
11. Alltagsbeispiele in Zentralperspektive (Architekten, Designer)

Dauer: Zwei Tage, freitags 9-16 Uhr, samstags 9-15 Uhr. Die Teilnehmer bekommen ein Skript und ein Zertifikat. Bitte mitbringen: Feinminenstift 0.7 oder 0.9, großes Geodreieck zum Nachmessen, Juris-Mappe zum Sammeln der Zeichnungen.

Ansprechpartnerin: Laura Daniels, ☎ 0241 9674-117,
@ weiterbildung@hwk-aachen.de

Kästen gegen Lagerkoller

Tischler-Innungen überreichen Erlös der Aktion

Kreis Euskirchen/Kall. Wochenlanger Schulausfall infolge der Corona-Pandemie, der damit verbundene eingeschränkte Kontakt zu Freunden sowie fehlende Freizeitaktivitäten belasteten auch in der hiesigen Region viele Familien über Monate hinweg. Um einem drohenden Lagerkoller bei Kindern und Eltern entgegenzuwirken, hatten die Tischler-Innungen Aachen, Heinsberg, Mönchengladbach/Rheydt, Düren-Jülich und Euskirchen im Frühjahr die konzertierte Nistkasten-Aktion „Der frühe Vogel“ gestartet, die der Kaller Hilfsgruppe Eifel jetzt eine Spendensumme von 4.847 Euro einbrachte.

Die Spendensumme wurde kürzlich vom Obermeister der Tischler-Innung Euskirchen, Richard Schaefer, seinem Stellvertreter Norbert Züll aus Floisdorf, dem Obermeister der Innung Düren-Jülich, Hermann Josef Schwieren, und dem Tischlermeister Georg Klinkenberg aus Inden übergeben. Die Spende von annähernd 5.000 Euro sei „jede Menge Holz“, bedankte sich Willi Greuel für die gemeinsame Aktion in trüben Corona-Zeiten.

Wie die Obermeister Hermann Josef Schwieren und Richard Schaefer berichteten, waren Familien mit Kindern im Frühjahr dazu aufgerufen worden, in einer „Do-it-yourself“-Aktion Nistkästen für Vögel zu bauen, die in beteiligten Tischlereien vorgearbeitet worden waren.

„Mit unserer Nistkastenaktion schlagen wir drei Fliegen mit einer Klappe“, berichtete Euskirchens Innungs-Obermeister Richard Schaefer. Mit der Aktion helfe man dem gefiederten Nachwuchs in der Region. Zweitens unterstütze man soziale Zwecke, und drittens helfe man gestressten Familien. „Denn die Arbeit mit Holz macht nicht nur Spaß, sondern sie ist auch eine willkommene Abwechslung in einer Zeit, in der vielen zu Hause bereits die Decke auf den Kopf zu fallen droht“, so Düren-Jülichs Obermeister Hermann Josef Schwieren.

3.300 Bausätze

Ingesamt hätten die Kollegen in den fünf Innungen 3.300 Nistkasten-Bausätze hergestellt und gegen Spenden abgegeben.

Die Innung Aachen spendete den Erlös an ein Kinderhilfswerk, die Heinsberger Kollegen unterstützten die dortige Kinderkrebshilfe, während die Innung Mönchengladbach/Rheydt rund 3.000 Euro an den städtischen Kinderschutzbund spendete. Bei der Übergabe der 4.847 Euro freute sich Willi Greuel, dass sich die Innungen Düren-Jülich und Euskirchen für die Hilfsgruppe Eifel als Spendenempfänger entschieden hätten. In den Zeiten rückläufiger Spenden könne man diese Unterstützung gerade jetzt gut gebrauchen. *züll*

Übergaben eine Spende von fast 5.000 Euro an den Hilfsgruppen-Vorsitzenden Willi Greuel (Mitte). Von links: Georg Klinkenberg, Hermann Josef Schwieren, Norbert Züll und Richard Schaefer. Foto: Reiner Züll

VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF

Betriebskostensenkung:

1. **Sie zahlen zu viel für Ihre Versicherungen ?**
   Wir senden Ihnen auf Wunsch Vergleichsangebote zu Ihren Versicherungsverträgen !
2. **Jetzt Wechseln - KFZ Prämien sparen**
   Senken Sie Ihre Betriebskosten durch günstige KFZ Beiträge zu TOP-Leistungen !

   Wechselstichtag 30.11.2020 !
3. **VHV Kautionsversicherung - sehr günstig**
   Machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank.
   Kostenlose Umschuldung bestehender Bürgschaften

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	jährlich 49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 149 Euro

Hans Paul Scharf

z. B. auch Vertriebspartner der NÜRNBERGER VERSICHERUNG

Ungebundener Versicherungsvermittler

Carlstrasse 27
52531 Übach-Palenberg
Telefon: (0 24 51) 90 94 54
Mobil: (0170) 8 64 92 11
Telefax: (0 24 51) 90 94 55
E-Mail: hpscharf@online.de

z. B. auch Vertriebspartner der VHV VERSICHERUNGEN

VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

Worauf beim Warnschutz achten?

Manche Einsätze erfordern erhöhte Sichtbarkeit. Welche Klasse ist wo sinnvoll?

Neuss. Ob auf der Baustelle oder im Straßenbau, bei Arbeit in der Dämmerung, bei schlechten Sichtverhältnissen oder auch beim schnellen Wechsel von Indoor- zu Outdoor-Tätigkeiten: In vielen Situationen sollten die Profis mit entsprechender Berufskleidung durch mehr Sichtbarkeit geschützt werden. Gerade jetzt in Herbst und Winter.

„Empfehlenswert sind fluoreszierende Oberstoffe in Verbindung mit retroreflektierenden Reflexstreifen“, so Jan Kuntze von der DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH. „Werden Tätigkeiten ausgeübt, in denen normgerechter Warnschutz verlangt wird, muss explizit Warnschutzkleidung mit der Norm DIN EN ISO 20471 getragen werden.“

Was ist wo nötig?

Fragen in der Praxis stellen sich meist nach den erforderlichen Schutzklassen. Wann reicht Schutzklasse 1 und eine einfache Weste? Wo ist Klasse 3 erforderlich? Denn in Abhängigkeit der erforderlichen Schutzklassen umschließen retroreflektierende Reflexstreifen und fluoreszierende Oberstoffe den Torso sowie Hosenbeine und Ärmel mehr oder weniger ganz. Und genau das führt letztendlich zu der vom Gesetzgeber angestrebten erhöhten Sichtbarkeit. Hier legt die DIN EN ISO 20471 die Anforderungen für hochsichtbare, professionelle Warnschutzkleidung fest: Sie soll sicherstellen, dass der Träger in Situationen mit hohen Risiken auch unter schlechten Lichtverhältnissen auffällig sichtbar ist.

Dazu erläutert Experte Kuntze: „Maßgeblich für die Ermittlung der richtigen Schutzklasse ist dabei die Geschwindigkeit des vorbeifließenden Straßenverkehrs. So erfordern Arbeiten neben vorbeifließendem Straßenverkehr mit mehr als 60 km/h die Leistungsklasse 3, während bei Arbeiten neben vorbeifließendem Straßenverkehr mit mehr als 30 km/h die Leistungsklasse 1 als ausreichend gilt.“

Die Klasseneinteilung erfolgt so anhand der Flächen vom signalfarbenen Oberstoff und retroreflektierendem Reflexstreifen. „Kleidung der Klasse 3 muss den Oberkörper vollständig umschließen und über Ärmel oder lange Hosenbeine mit retroreflektierenden Reflexstreifen verfügen“, erklärt Jan Kuntze.

Der Experte empfiehlt den Profis und Betrieben, sich entsprechend beraten zu lassen. Sein Tipp aus der Praxis: „Die Mitarbeiter sollten auch entsprechend ihrer Konfektionsgröße in der Lage sein, eine normgerechte Warnschutzkleidung zu tragen. Egal ob in XXL oder in XS.“ Als Beispiel nennt er Mitarbeiter, die nur eine sehr kleine Größe tragen können – hier dürften zum Beispiel Hosenbeine der Bundhose nicht einfach gekürzt werden. Denn in diesem Fall ist laut Experten gegebenenfalls die vorgegebene Mindestfläche des reflektierenden Gewebes und damit die geforderte Warnschutzklasse nicht mehr gegeben. „Es sollte geprüft werden, ob in einem solchen Fall statt einer Bundhose vielleicht eine Latzhose infrage kommt“, rät Kuntze. So würde die geforderte Mindestfläche wieder erreicht und damit auch die Warnschutzklasse. Daher muss die Funktionalität von PSA-Kollektionen (Persönliche Schutzausrüstung) immer auch in Bezug auf die kleinste getragene Konfektionsgröße betrachtet werden. Auch hier beraten Dienstleister wie die DBL und bieten entsprechende Artikelvielfalt, um erforderliche Lösungen zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit textilen Profis ist zudem sinnvoll, um die normkonforme Sicherheit der PSA auch nach der Wäsche sicherzustellen.

Achtung bei der Wäsche

Schließlich verlangt die Norm, dass das Reflexionsmaterial über den gesamten Einsatzzeitraum die vorgeschriebenen Messwerte erreicht. „Bei Warnschutz dürfen bei der Wäsche die Reflexstreifen nicht beschädigt, die vorgeschriebene Mindestfläche an intaktem Reflexmaterial nicht unterschritten werden. Und das fluoreszierende Gewebe darf seine Wirkung nicht verlieren“, so Kuntze. Aus diesen Gründen müssen Betriebe, die selbst waschen, die Hinweise seitens des Konfektionärs zur richtigen Lagerung, Pflege und Wartung sorgfältig lesen, berücksichtigen und ihre Mitarbeiter entsprechend schulen und informieren. Sonst wird die PSA zur Gefahrenquelle.

Professionelle Warnschutzkleidung erfüllt mit ihrem fluoreszierenden Material die Norm DIN EN ISO 20471. Durch fachgerechte Pflege werden die Schutzeigenschaften langfristig sichergestellt. Foto: DBL

Für viele Betriebe empfiehlt es sich daher, die normierte Schutzkleidung regelmäßig zur professionellen Pflege abzugeben. Und nicht nur die fachgerechte Wäsche, sondern auch die Reparatur, Wartung und Kontrolle sollten in speziellen, für PSA zertifizierten Aufbereitungsprozessen vorgenommen werden.

„So erfolgt etwa bei nach DIN EN ISO 20471 normierter Warnschutzkleidung im DBL-Mietservice zunächst eine Vorsortierung nach Leuchtgelb oder Leuchtorange. „Nach zertifiziertem Waschprozess und Tunneltrocknung prüfen Mitarbeiter der Qualitätskontrolle die Leuchtkraft des signalfarbenen Oberstoffes und den Zustand der Reflexstreifen – da sie jedes einzelne Kleidungsstück einscannen, wissen sie sofort, was genau zu kontrollieren ist“, beschreibt der Experte das Prozedere. „Entspricht das so geprüfte Kleidungsstück nicht mehr den gewünschten Anforderungen, tauscht unsere Näherei die Reflexstreifen aus. Oder der Artikel wird komplett ersetzt.“ All das sichert den langfristigen Schutz des häufig notwendigen Warnschutzes. Gut zu wissen für alle Profis, die ihn brauchen. *red*

Angenehmes Arbeitsklima für Büro und Werkstatt

Lüftungsanlagen und energiesparender Sonnenschutz für mehr Leistungsfähigkeit. Modelle mit Wärmerückgewinnung reduzieren Kosten.

Offenbach. In verbrauchter Luft lässt es sich ebenso schlecht arbeiten wie bei zu hoher Raumtemperatur. Ob im Büro mit einer oder mehreren Personen oder auch in der Werkstatt: Für Konzentrations- und Leistungsfähigkeit sind frische Luft und angenehme Temperaturen unerlässlich. Beides lässt sich mit wenig Aufwand und kostenbewusst erreichen. „Für kontrolliert und zuverlässig frische Luft am Arbeitsplatz ist der Einbau einer Lüftungsanlage sinnvoll“, rät Andreas Habermehl vom Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH). „Zudem sollte ein durchdachtes Sonnenschutzkonzept vorhanden sein, um im Sommer die Räume kühl zu halten. Empfehlenswert ist dafür eine Jalousien- oder Raffstore-Automation, die ein übermäßiges Aufheizen der Räume verhindert und für optimalen Blendschutz sorgt.“ Ausführliche Beratung bietet der Elektro-Innungsfachbetrieb.

Für gute Luft lassen sich dezentrale Anlagen unkompliziert nachrüsten, bei einem Neubau ist eine zentrale Lüftung das System der Wahl. Beide Varianten saugen verbrauchte Luft nach außen und lassen frische Luft gleichmäßig und kontrolliert in Büros und Arbeitsräume; der nötige Luftwechsel ist sichergestellt, ohne dass dafür die Fenster geöffnet werden müssen. „Das erspart auch die oft lästigen Diskussionen unter Kollegen, ob nun ein Fenster geöffnet wird oder nicht“, merkt Andreas Habermehl an. Ein Plus für Allergiker: Ein spezieller Luftfilter in der Anlage sorgt dafür, dass Pollen und Staub keine Chance haben, ins Gebäude zu gelangen. Auch möglicher Straßenlärm bleibt dank geschlossener Fenster außen vor. Sowohl zentrale als auch dezentrale Modelle sind mit Wärmerückgewinnung erhältlich. Sie führen die aus der Abluft gewonnene Wärme der Frischluft wieder zu, so dass im Winter Heizkosten gespart werden können.

Allgemeines Unwohlsein

Lüftungsanlagen lassen sich mit CO_2-Sensoren kombinieren. Gerade, wenn mehrere Personen in einem Büro arbeiten oder in einem Sitzungsraum zusammenkommen, steigt der Kohlendioxid-Gehalt in der Luft schnell an – ohne dass man es explizit bemerkt. Die Folge sind allgemeines Unwohlsein und eine sinkende Konzentrationsfähigkeit. Spezielle Sensoren erkennen, wenn der Wert über eine kritische Marke steigt – das Umweltbundesamt nennt eine CO_2-Konzentration höher als 0,2 Prozent inakzeptabel –, und veranlassen über die Vernetzung mit der Lüftungsanlage vermehrte Frischluftzufuhr.

Ein angenehmes Arbeitsklima wird maßgeblich auch von der herrschenden Raumtemperatur bestimmt. Bei sitzenden Tätigkeiten im Büro zum Beispiel empfinden Menschen eine Temperatur von rund 20 Grad als angenehm. Statt aufwendiger – energieschluckender – Klimaanlage ist eine Jalousien-Automation eine einfache und effektive Lösung: Fahren die Jalousien zu einer programmierten Uhrzeit herunter, liegen die Räume angenehm im Schatten und heizen sich nicht so sehr auf. Gleichzeitig fungieren sie als Blendschutz – bei Arbeiten am Computer besonders wichtig. *red*

AUSBLICK

In der nächsten Handwerkswirtschaft widmen wir uns schwerpunktmäßig den Themen „Chronik 2020“ und „Rund ums Auto“.

„WIR SIND FACHHANDEL !“
„WIR SIND BERATER !“
Die Profis für Handwerk, Industrie, Kommune
...aus der Region, für die Region - persönlich !
ARBEITSBEKLEIDUNG
PUMA SAFETY
INDUTEK
UTILITY DIADORA
SICHERHEITSSCHUHE
Indutek GmbH Wilhelm-Röntgen-Straße 19 52499 Baesweiler
www.indutek.de office@indutek.de 02401/60137-0

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: ➲ www.hwk-aachen.de/weiterbildung.

Aufstiegs-BAföG
Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie
Laura Daniels
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags bis donnerstags sind wir von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de
für Sie da.

Meisterschule Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Meisterschule Maler und Lackierer
Meisterschule Maurer und Betonbauer
Meisterschule Straßenbauer
Meisterschule Stuckateur
Meisterschule Tischler
Meisterschule Zimmerer
23.1.2021, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstr. 10
52152 Simmerath

Meisterschule Friseure
2.3.2021, 18.30 Uhr
7.9.2021, 18.30 Uhr
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker
Sandkaulbach 17 - 21
52062 Aachen

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?
Rufen Sie uns an:

Laura Daniels ☎ 0241 9674-117
Simone Weiner ☎ 0241 9674-122

Kraftfahrzeugtechniker
Start: 5.1.2021 | 810 U-Std
TZ | 6.300 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Start: 18.1.2021 | 810 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Metallbauer
Start: 19.7.2021 | 850 U-Std
VZ | 6.390 Euro

Friseure
Start: 10.8.2021 | 430 U-Std
VZ | 3.790 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Start: 9.8.2021 | 810 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Friseure
Start: 16.8.2021 | 430 U-Std
TZ | 3.760 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 23.8.2021 | 1.200 U-Std
VZ | 7.790 Euro

Elektrotechniker
Start: 23.8.2021 | 1.270 U-Std
VZ | 7.490 Euro

Elektrotechniker
Start: 24.8.2021 | 1.270 U-Std
TZ | 7.490 Euro

Maurer und Betonbauer
Start: 4.10.2021 | 1.040 U-Std
VZ | 6.400 Euro

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Start: 4.10.2021 | 610 U-Std
VZ | 4.200 Euro

Maler und Lackierer
Start: 4.10.2021 | 910 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Stuckateure
Start: 4.10.2021 | 1.030 U-Std
VZ | 7.000 Euro

Zimmerer
Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std
VZ | 6.350 Euro

Zimmerer
Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std
TZ | 6.350 Euro

Tischler
Start: 2.11.2021 | 975 U-Std
VZ | 6.350 Euro

Straßenbauer
Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std
VZ | 6.950 Euro

Friseure
Start: 11.1.2022 | 430 U-Std
VZ | 3.790 Euro

Friseure
Start: 12.7.2022 | 430 U-Std
VZ | 3.790 Euro

Lehrgänge

Friseur
Visagist für Friseurmeister
Start: 5.1.2021 | 24 U-Std
TZ | 490 Euro

Work-Shop, modische Schneide- und Stylingtechniken
Start: 29.3.2021 | 8 U-Std
TZ | 230 Euro

Start-up. Deine Friseurausbildung
Start: 2.8.2021 | 8 U-Std
TZ | 149 Euro

PvfL: Friseur-Handwerk
Klassischer Herrenhaarschnitt
Start: 16.8.2021 | 8 U-Std
TZ | 195,90 Euro

GP – Teil II
Start: 15.3.2021 | 16 U-Std
TZ | 169 Euro

Fachtheorie – Teil I
Start: 1.10.2021 | 8 U-Std
TZ | 99,90 Euro

Elektrotechnik
Elektrofachkraft Holz/Metall/Farbe + Sanitär/Heizung/Klima – Nachschulung
Start: 30.10.2020 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 4.11.2020 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 27.11.2020 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 5.12.2020 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 19.1.2021 | 112 U-Std
TZ | 1.998 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 26.1.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 19.2.2021 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Aufbaukurs
Start: 9.3.2021 | 40 U-Std
TZ | 945 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 12.3.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 20.3.2021 | 6 U-Std
TZ | 275 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs
Start: 12.4.2021 | 40 U-Std
TZ | 895 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 16.4.2021 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 4.5.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 11.6.2021 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 25.6.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 24.8.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 24.8.2021 | 112 U-Std
TZ | 1.998 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 10.9.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs
Start: 20.9.2021 | 40 U-Std
TZ | 895 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 25.9.2021 | 6 U-Std
TZ | 275 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 29.10.2021 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 5.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 26.11.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 7.12.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

PvfL: Elektrotechniker-Handwerk
Elektrotechnik Praxis 2. Teil
Start: 20.11.2020 | 40 U-Std
TZ | 399 Euro

Elektrotechnik Theorie 1. Teil
Start: 16.4.2021 | 20 U-Std
TZ | 235 Euro

Elektrotechnik Praxis 1. Teil
Start: 7.5.2021 | 20 U-Std
TZ | 345 Euro

Elektrotechnik Theorie 2. Teil
Start: 22.10.2021 | 40 U-Std
TZ | 325 Euro

Elektrotechnik Praxis 2. Teil
Start: 19.11.2021 | 40 U-Std
TZ | 415 Euro

Metallbauer-Handwerk
Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik
Start: 30.1.2021 | 12 U-Std
TZ | 105 Euro

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 6.3.2021 | 24 U-Std
TZ | 255 Euro

Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik
Start: 4.9.2021 | 12 U-Std
TZ | 105 Euro

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 23.10.2021 | 24 U-Std
TZ | 255 Euro

PvfL: Metallbauer-Handwerk
Metallbauer Praxis
Start: 20.11.2020 | 24 U-Std
TZ | 200 Euro

Metallbauer Praxis
Start: 19.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 200 Euro

PvfL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk
GP – Praxis
Start: 11.12.2020 | 12 U-Std
TZ | 215 Euro

GP – Theorie
Start: 6.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 195 Euro

GP – Praxis
Start: 10.12.2021 | 12 U-Std
TZ | 215 Euro

Baubereich
Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 19.11.2020 | 8 U-Std
TZ | 225 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 15.12.2020 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 25.2.2021 | 8 U-Std
TZ | 225 Euro

Technisches Freihandzeichnen für Handwerker
Start: 5.3.2021 | 15 U-Std
TZ | 150 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 17.3.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 19.5.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 15.9.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

Technisches Freihandzeichnen für Handwerker
Start: 24.9.2021 | 15 U-Std
TZ | 150 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 29.9.2021 | 8 U-Std
TZ | 225 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 17.11.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

PvfL: Dachdecker-Handwerk
Flachdach (Kunststoff)
Start: 24.4.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Außenwandbekleidung
Start: 15.5.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Altdeutsche Schieferdeckung
Start: 22.5.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Ziegeldeckung
Start: 29.5.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Metallbearbeitung
Start: 5.6.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Kraftfahrzeugtechnik
Abgasuntersuchung (AU-Schulung für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor)
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage
Infos unter ☎ 02421 223129-20

PvfL: Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk
Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP
Start: 28.11.2020 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP
Start: 9.1.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP
Start: 29.5.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP
Start: 8.1.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

PvfL: Karosseriebauer-Handwerk
Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 28.11.2020 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Kunststofftechnik
Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Es berät Sie:
Jens Heyer
☎ 0241 9674-193

Schweißtechnik
Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen.

Es berät Sie:
Evangelos Charalabides
☎ 0241 9674-180

Unternehmensführung
Betriebswirt/in (HwO)
Start: 1.3.2021 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.390 Euro

Betriebswirt/in (HwO)
Start: 1.9.2021 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.390 Euro

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen
Start: 21.8.2021 | 40 U-Std
TZ | 350 Euro

Fortbildungstrainer/in (HWK)
Start: 5.11.2021 | 200 U-Std
TZ | 1.890 Euro

Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
Start: laufend | 200 U-Std
TZ/VZ | 1.740 Euro

Es berät Sie:
Monika Hennes
☎ 0241 9674-230

Manager im Handwerk

Karriere im Handwerk ist möglich: Die Fortbildung Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO) richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Zielgruppe sind insbesondere Meister, Betriebsinhaber, Fachwirte, Führungskräfte, aber auch sonstige kaufmännische Interessierte.
Der nächste Lehrgang der Handwerkskammer Aachen beginnt in Teilzeit am Montag, 1. März 2021, und dauert bis Montag, 17. April 2023. Der Kurs umfasst 580 Unterrichtsstunden, die Kursgebühren betragen 4.390 Euro.
Das Aufstiegs-BAföG (früher Meister-BAföG) bietet Handwerkern finanzielle Unterstützung während ihrer Fortbildung. Mit dem Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG) haben Interessierte, die zum Beispiel an Meistervorbereitungslehrgängen teilnehmen wollen, einen Anspruch auf Fördermittel in Form von staatlichen Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen.
Der Lehrgang schließt mit der anerkannten Fortbildungsprüfung Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung (HwO) ab. Der Abschluss entspricht dem Niveau 7 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR).

red/Foto: pixabay

➲ *www.hwk-aachen.de/kurse*

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org
Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.
Informationen unter: **berater@hwk-aachen.de**

Anmeldung zur Gesellen-/Abschlussprüfung und zu Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen-/Abschlussprüfung im Sommer 2021 zum 01. März 2021

Wer an der Gesellen- bzw. Abschlussprüfung oder Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen- bzw. Abschlussprüfung im Sommer 2021 teilnehmen will, muss bis spätestens zum

01. März 2021

mit dem vorgeschriebenen Anmeldeformular angemeldet sein (Online abrufbar im Service-Center unter: www.hwk-aachen.de, Stichworte: Formulare+Downloads/Ausbildung: Ausbildungsnachweis, Gesellenprüfung, Umschulung/Gesellenprüfung).

Zu dieser Prüfung steht an, wessen Ausbildungszeit bis zum 30. September 2021 endet. Der Anmeldetermin gilt auch für Wiederholer und für solche Prüfungsbewerber, die vorzeitig zur Prüfung zugelassen werden wollen sowie für andere Zulassungsanträge in besonderen Fällen, z. B. Externe.

Zu Teil I der gestreckten Prüfung steht an, wessen 2. Ausbildungsjahr bis zum 30. September 2021 endet.

Die Anmeldung ist an folgende Stellen zu richten:

1. regionale Innung
   D. h. an die örtlich zuständige Innung mit eigener Geschäftsführung oder die Geschäftsführung der Innung bei der jeweiligen Kreishandwerkerschaft:
   Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen
   Kreishandwerkerschaft Rureifel, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau
   Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen

2. überregionale Innung, Handwerkskammer
   Dies gilt für Berufe, für die Prüfungsausschüsse bei einer überregionalen Innung im Kammerbezirk oder bei der Handwerkskammer bestehen. Nachfolgend sind diese Berufe aufgeführt, gegliedert nach den Stellen, bei denen sich die Lehrlinge anmelden müssen:

2.1 Augenoptiker/in, Buchbinder/in, Feinwerkmechaniker/in, Goldschmied/in, Silberschmied/in, Konditor/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Konditorei), Naturwerksteinmechaniker/in, Steinmetz/in und Steinbildhauer/in, Textilreiniger/in:
Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen

2.2. Schornsteinfeger/in:
Schornsteinfeger-Innung Aachen, Auf der Hüls 199, 52068 Aachen

2.3 Behälter- und Apparatebauer/in, Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in:
Kreishandwerkerschaft Rureifel, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau

2.4 Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik:
Landmaschinenmechaniker-Innung für den Handwerkskammerbezirk Aachen, Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen

2.5 Ausbaufacharbeiter/in, Beton- und Stahlbetonbauer/in, Bürokaufmann/frau, Kaufmann/frau für Büromanagement, Dachdecker/in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in, Hochbaufacharbeiter/in, Mechatroniker/in, Maurer/in, Fahrzeuglackierer/in, Straßenbauer/in, Stuckateur/in, Tiefbaufacharbeiter/in, Zerspanungsmechaniker/in, Zimmerer/in:
Handwerkskammer Aachen, Postfach 500234, 52086 Aachen

3. Prüfungen außerhalb des Handwerkskammerbezirkes
   Für einzelne Berufe, für die im Kammerbezirk Aachen keine Prüfungen durchgeführt werden, gibt die Handwerkskammer Aachen Auskunft darüber, wo die Prüfungsbewerber anzumelden sind.

Anmeldeschluss und Anmeldeverfahren beachten!
Die Handwerkskammer bittet alle Ausbildungsbetriebe und deren Prüfungsteilnehmer, die Zuständigkeit der Prüfungsausschüsse und den Anmeldetermin zu beachten. **Anmeldungen nach dem 01. März 2021 können nicht mehr berücksichtigt werden.** Die Ausbildungsbetriebe werden gebeten, den Antrag auf Zulassung zur Prüfung ihrer Lehrlinge bis zum o.g. Anmeldedatum bei der zuständigen Stelle einzureichen. Eventuelle Anschriftenänderungen sollen auf dem Anmeldeformular als Änderung gekennzeichnet werden.

Aachen, im November 2020

Handwerkskammer Aachen

Georg Stoffels
Geschäftsführer

EINTRAGUNGEN

Eintragungen in die Handwerksrolle

Brunnenbauer: **René Rohmann**, Erkelenzer Str, 24, 41836 Hückelhoven; ***Dachdecker:*** **DEINHAUS Holzbau**, Dach & mehr GmbH, Bahnhofstr. 60, 52156 Monschau; ***Elektrotechniker:*** **Elektro Lennartz GmbH**, Aachener Str. 9, 41836 Hückelhoven; **Sascha Frauenrath**, Wolferskaul 55, 52078 Aachen; **Jörg Lobe**, Elektrotechnikermeister, Am Wiemersberg 7, 52441 Linnich; **Erich Lust**, Elektrotechnikermeister, Im Katzwinkel 4, 53902 Bad Münstereifel; **Stefan Steinmetz**, Gartenstr. 1, 52134 Herzogenrath; ***Feinwerkmechaniker:*** **Daniel Müller**, Herzogstr. 5, 52385 Nideggen; ***Fleischer:*** **Achim Densing,** Fleischermeister, Lindenstr. 63, 53945 Blankenheim; **REWE Schuck OHG**, Kirchrather Str. 88, 52134 Herzogenrath; **REWE Strud OHG**, Bonner Str. 45, 53919 Weilerswist; ***Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:*** **Sergej Bernhard Julien Janssen**, Gubener Str. 16, 41812 Erkelenz; **Michael Lüder**, Wagnerstr. 19, 41844 Wegberg; ***Friseur:*** **Ibrahim Awad**, Löhergraben 29, 52064 Aachen; **Vanessa Braun-Geschwind**, Friseurmeisterin, Siemensring 7, 53925 Kall; **Kasim Can**, Elsassstr. 19, 52068 Aachen; **Classic Barber I UG (haftungsbeschränkt)**, Klosterstr. 3, 53879 Euskirchen; **Simone Di Lauro**, Friseurmeisterin, Bahnhofstr. 13-15, 52064 Aachen; **Kerstin Dragon**, Friseurmeisterin, Peter-Voussem-Weg 5, 53902 Bad Münstereifel; **Özlem Er**, Raderstr. 4, 52428 Jülich; **Hamzi Hussein u. Saad Farag Atia Saad**, Alt-Haarener-Str. 56, 52080 Aachen; **Dilan Kocabey**, Roermonder Str. 39, 52531 Übach-Palenberg; **Sabine Michalke**, Friseurmeisterin, Viehofstr. 3, 52066 Aachen; **Dishad Ibrahim Omar**, Kaiserstr. 12, 52146 Würselen; **Hormiz Oshana Dakho u. Mohannad Massud Elia**, Kölner Str. 11, 41812 Erkelenz; **Sabrina Rick**, Friseurmeisterin, Rotdornweg 6, 52391 Vettweiß; **Tülay Sari u. Kerziban Arslan**, Neue Jülicher Str. 12, 52353 Düren; ***Gerüstbauer:*** **DILA Gerüst GmbH**, Gneisenaustr. 102, 52351 Düren; ***Informationstechniker:*** **Philip Decker,** Kleinbüllesheimer Str. 24, 53881 Euskirchen; ***Installateur und Heizungsbauer:*** **Loosen & de Graaf Holding GmbH**, Kasernenstr. 25, 52064 Aachen; **Weynen & Wimmers Heizung & Sanitär GmbH**, Borschemicher Str. - neu - 7, 41812 Erkelenz; **Winfried Hahn e.K., Inhaber Fabian Schmidt**, Heizung-Sanitär-Klima-Solar, Sattlerstr. 18, 52353 Düren; ***Konditor:*** **Joachim Pröpper**, Stadtstr. 4, 52156 Monschau; ***Kraftfahrzeugtechniker:*** **Harry Duykers**, Aachener Str. 122 - 123, 52499 Baesweiler; **Fedi Oral**, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Grüner Weg 28, 52070 Aachen; **Reiner Wiluda**, Kfz.-Mechanikermeister, Olivenweg 20, 53894 Mechernich; ***Maler und Lackierer:*** **Björn Trude**, Trierer Str. 81, 53919 Weilerswist; **Frank Josef Otto Weber**, Talgasse 7, 53945 Blankenheim; **Wolfgang Alexander Windisch**, Maler- und Lackierermeister, Professor-Esser-Str. 5, 41849 Wassenberg; ***Maurer und Betonbauer:*** **Lulzim Agushi**, Oberwichterichstr. 21, 53881 Euskirchen; **Bank Bauträger GmbH**, Im Floting 14 a, 53902 Bad Münstereifel; **DIC Bau GmbH**, Benzstr. 7, 52511 Geilenkirchen; **Jonas Klein Bau GmbH**, Ahornstr. 5, 53945 Blankenheim; **K-Betonexpert GmbH**, Heißbergstr. 20, 52066 Aachen; ***Metallbauer:*** **Christoph Helmgens**, Metallbauermeister, Thelensgracht 19, 52511 Geilenkirchen; **Katharina Kasper ViaNobis GmbH**, Vitsstr. 1, 52525 Heinsberg; **Neumann Aufzüge GmbH**, Adenauerstr. 6, 52146 Würselen; **Torsten Rößeler**, Cockerillstr. 100, 52222 Stolberg; ***Straßenbauer:*** **Glasmacher & Söhne GmbH & Co. KG**, Toni-Bauer-Str. 5-6, 53894 Mechernich; ***Stuckateur:*** **Arton Shakirov**, Von-Lutzenberger-Str. 27, 53909 Zülpich; ***Zahntechniker:*** **Mark Müller**, Zahntechnikermeister, Hans-Böckler-Str. 4, 52349 Düren; **RIPARO GmbH**, Kaiserplatz 6, 52222 Stolberg;

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter: **Bestattungen ESILA UG (haftungsbeschränkt)**, Oppenhoffallee 143, 52066 Aachen; ***Fotograf:*** **Jill Brünker**, Wurmaue 20, 52525 Heinsberg; **Daniela Göttlich**, Schlichbachstr. 10, 52353 Düren; **Julia Horbach**, Ottostr. 15 d, 41836 Hückelhoven; **Joel Rene Kolb**, Alleestr. 9, 53879 Euskirchen; **Michel Alexander Krämer**, Schenkendorfstr. 2-6, 52066 Aachen; **Sascha Alexander Kupferschläger**, Ulmenweg 6, 41836 Hückelhoven; **Anh Phuöng Le**, Pontstr. 44, 52062 Aachen; **Nina Sacht**, Hankepank 5, 52134 Herzogenrath; **Stefanie Voigt**, Rochusstr. 48, 52062 Aachen; ***Gebäudereiniger:*** **Atanas Atanasov**, Zehnthofweg 67, 52068 Aachen; **Stefka Atanasova**, Luchsweg 1, 52222 Stolberg; **Adriana-Violeta Braun**, Heidestr. 15 c, 52152 Simmerath; **Debora Bremen**, Würselener Str. 27, 52222 Stolberg; **Frederick Dückers**, Humboldtstr. 10, 52134 Herzogenrath; **Manuel Foerster**, Oststr. 19, 52146 Würselen; **Celina Gemballa**, Kapellenstr. 43, 52538 Selfkant; **Hajrija Hozic**, Pastorsweide 96, 52499 Baesweiler; **Sven Orhan Kurth**, Bahnstr. 44, 41836 Hückelhoven; **Pascal Leschnik**, Münsterstr. 289, 52076 Aachen; **Prowona GmbH**, Annastr. 56, 52062 Aachen; **Patrick Pütz**, In Bischofshütte 43, 41844 Wegberg; **Aboo Taleb Seyed Hosseini**, Süsterfeldstr. 178, 52072 Aachen; **Stephanie Sinner**, Feldstr. 5, 52249 Eschweiler; **André Szaggars**, Am Zollhaus 6 a, 41812 Erkelenz; **Adem Tahiri**, Ardennenstr. 4, 52249 Eschweiler; ***Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):*** **Thomas Höger**, Theodor-Storm-Str. 6, 52445 Titz; ***Maßschneider:*** **Viktor Peters**, Burgstr. 58, 52249 Eschweiler;

Handwerksähnliche Betriebe

Bautentrocknungsgewerbe: **Stephanie Eckstein**, Seestr. 17, 53909 Zülpich; ***Bodenleger:*** **Mohamad Al Hindi**, Kobbenthaler Str. 67, 41836 Hückelhoven; **Yousef Al Sharaa**, Gendorfer Str. 27 a, 41836 Hückelhoven; **David Cevik**, Kronenberg 110, 52074 Aachen; **Joseph Johannes Horijon**, Bundesstr. 157, 52538 Gangelt; **Mariusz Andrzej Koprowski**, Scheibenstr. 31, 52070 Aachen; **Ingo Laenger**, Auf dem Hövel 2, 52525 Heinsberg; **Lazar Lorintiu**, Jägerhausstr. 46, 52224 Stolberg; **Alexandru Martocean**, Eisenbahnstr. 11, 52249 Eschweiler; **Elena Mitkova**, Elsassstr. 53, 52068 Aachen; **Asen Naydenov**, Brabantstr. 8, 52070 Aachen; **Dennis Christian Rohr**, Raerener Str. 12 i, 52076 Aachen; **Michal Andrzej Suchan**, Übacher Weg 130, 52477 Alsdorf; **Michel Guy Ystas**, Kölner Str. 132, 53879 Euskirchen; ***Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):*** **Andrei Babinszki**, Alexanderstr. 99, 52062 Aachen; **György Balazs**, Brigidastr. 38, 52353 Düren; **Rene Heinen**, Bismarckstr. 179 a, 52066 Aachen; **Kevin Stefan Krause u. Lars Kranz**, Clemens-August-Str. 1, 53881 Euskirchen; **Anna Mazurkiewicz**, Turmstr. 4 a, 52525 Heinsberg; **Patrick Sommerhoff**, Wollseifener Str. 10, 53937 Schleiden; **Terra Rheinland Service UG (haftungsbeschränkt)**, Gartzemer Str. 38, 53894 Mechernich; **Christian Uniatowski**, Boos-Fremery-Str. 25, 52525 Heinsberg; **Marc van Crüchten**, Waldfeuchter Str. 101, 52525 Heinsberg; ***Eisenflechter:*** **Beqir Aliu**, Niedermerzer Str. 75, 52457 Aldenhoven; **Igor Hlipec**, Kaiserstr. 75, 52249 Eschweiler; ***Kabelverleger im Hochbau:*** **Erton Avdii**, Brückstr. 27, 41812 Erkelenz; **Mehmet Zeki Ordu**, Miesheimer Weg 3, 52351 Düren; **Deyan Radulov**, Boos-Fremery-Str. 26, 52525 Heinsberg; **Ferdi Saliev**, Dremmener Str. 34, 52525 Heinsberg; ***Kosmetiker:*** **Leah Abel**, Sieberath 25, 53940 Hellenthal; **Janine Bleilevens**, Krefelder Str. 51, 52146 Würselen; **Anke Bühn-Schaffrath**, Franzstr. 16, 52477 Alsdorf; **Bianca Cengel**, Funkengasse 27, 52249 Eschweiler; **Seda Duran**, An der Rennbahn 9, 52134 Herzogenrath; **Aslihan Ermayasi**, Rütger-von-Scheven-Str. 71, 52349 Düren; **Melania Fröschen-Weckauf**, Zum Rosental 11, 52428 Jülich; **Yaren Gül**, Rathausstr. 8, 41836 Hückelhoven; **Anna Kasap**, Am Bahndamm 10, 52477 Alsdorf; **Uwe Keßler**, Lilienstr. 11, 53902 Bad Münstereifel; **Marija Pija Landau**, Rothe Gasse 26, 52224 Stolberg; **Julia Kim Anh Meyer**, Bundesstr. 51, 52159 Roetgen; **Nilhan Öpöz**, Elsaßstr. 42, 52068 Aachen; **Klaudia Poschen**, Reifferscheider Str. 29, 53940 Hellenthal; **Emilia-Dana Racovita**, Gladbacher Str. 61, 52525 Heinsberg; **Silke Schmitz**, Haarener Str. 37 a, 52525 Waldfeucht; **Simone Siemons**, Schloßberg 60, 52222 Stolberg; **Mareike Thelen**, Hengstbrüchelchen 30, 52156 Monschau; **Maria Cäcilia Trimborn-Jäger**, Hauptstr. 27, 52372 Kreuzau; **Thi Mai Anh Vu**, Auf Beuel 19, 52156 Monschau; **Angela Wallrath**, Gereonstr. 35, 52441 Linnich; **Annelie Wiedenau**, Dechant-Fröls-Str. 2, 52351 Düren; ***Metallschleifer und Metallpolierer:*** **Axel Weykopf**, Am Waischbach 9, 52156 Monschau;

LÖSCHUNGEN

Löschungen in der Handwerksrolle

Augenoptiker: **VIU Deutschland GmbH**, Krämerstr. 2, 52062 Aachen; ***Dachdecker:*** **Sascha Kass**, Dachdeckermeister, Johannesweg 7, 53945 Blankenheim; **Robert Wegjan**, Beethovenstr. 41, 41844 Wegberg; ***Elektrotechniker:*** **Groob - Dohmen GmbH**, Weserstr. 8, 41836 Hückelhoven; **Boris Tiedemann**, Löffelstr. 29, 52499 Baesweiler; **Jörg Weingärtner**, Elektrotechnikermeister, Haus Rath 15, 53894 Mechernich; ***Feinwerkmechaniker:*** **Dieter Blees**, Freunder Landstr. 106, 52078 Aachen; ***Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:*** **Rainer Andrich**, Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeister, Kogelshäuserstr. 123, 52222 Stolberg; **Rasim Bardakchiev**, Bergerstr. 12, 53879 Euskirchen; **Adrian Dinu**, Josef-Nacken-Weg 11, 52249 Eschweiler; **Elke Gennen**, Bardenberger Str. 47 a, 52146 Würselen; **Leszek Jacek Krzewski**, Euskirchener Str. 2, 52351 Düren; **Ines Kuras**, Im Erb 5, 52078 Aachen; **Daniel Lisowski**, Trierer Str. 362, 52078 Aachen; **Gheorghe Manchevici**, Waldfeuchter Str. 9, 52538 Gangelt; **Ioan-Marian Mandache**, Schönforstwinkel 11, 52078 Aachen; **Krzysztof Paluch**, Herrengarten 4, 52379 Langerwehe; **Wojciech Pawelczyk**, Vennstr. 1, 53925 Kall; **Heinrich Gerhard Savelsberg**, Flaches Feld 17, 53902 Bad Münstereifel; **Jacek Jan Sieczka-Musial**, Am Kirchberg 20, 41836 Hückelhoven; **Ralf Tournay**, Messeweg 51, 52156 Monschau; ***Friseur:*** **Gülten Dogan**, Neue Jülicher Str. 12, 52353 Düren; **Ivan Massud Elia u. Hormiz Oshana Dakho**, Kölner Str. 11, 41812 Erkelenz; **Hans Walter Flatten**, Friseurmeister, Indener Str. 16 b, 52459 Inden; **Anita Gehlen**, Friseurmeisterin, Auf der Vedert 8, 53937 Schleiden; **Dieter Kretschmann**, Friseurmeister, Pfarrer-Linzbach-Str. 16, 52388 Nörvenich; **Ulrich Plum**, Friseurmeister, Viehhofstr. 3, 52066 Aachen; **Tülay Sari**, Neue Jülicher Str. 12, 52353 Düren; **Doris Venter-Poth**, Friseurmeisterin, Siemensring 7, 53925 Kall; **Edeltraud Webe**r, Grabenstr. 42, 52249 Eschweiler; **Melanie Wendt u. Dishad Ibrahim Omar**, Kaiserstr. 12, 52146 Würselen; ***Installateur und Heizungsbauer:*** **Guidion Deutschland GmbH**, Habsburgerallee 11, 52064 Aachen; ***Konditor:*** **Theodor Pröpper**, Konditormeister, Stadtstr. 4, 52156 Monschau; ***Kraftfahrzeugtechniker:*** **Frank Rudolf Chelmowski**, Am Billig 44, 53894 Mechernich; **KFZ Service Werkstatt Friedel Gering GmbH**, Grüner Weg 28, 52070 Aachen; ***Maurer und Betonbauer:*** **Dirk Bank**, Im Floting 14 a, 53902 Bad Münstereifel; **Josef Schmitz Bauunternehmung GmbH**, Kreuzauer Str. 156, 52355 Düren; **Jonas Klein**, Maurer- u. Betonbauermeister, Ahornstr. 5, 53945 Blankenheim;***Metallbauer:*** **Fensterbaufachbetrieb Rolladen Müller GmbH**, Kreuzauer Str. 2 - 6, 52355 Düren; ***Ofen- und Luftheizungsbauer:*** **Oliver Karl**, Ofen- u. Luftheizungsbauermeister, Hormer Str. 4, 52355 Düren; ***Parkettleger:*** **Hausmeisterservice Heintges UG (haftungsbeschränkt)**, Frauenkroner Weg 30, 53940 Hellenthal; ***Raumausstatter:*** **Dirk Hillemacher**, Rollefstr. 29, 52078 Aachen; ***Rollladen- und Sonnenschutztechniker:*** **Schmitt Montagebau GmbH**, Herzogenrather Str. 88, 52477 Alsdorf; ***Schilder- und Lichtreklamehersteller:*** **Franz Peter Lukas Simons**, Cäcilienstr. 56, 52249 Eschweiler; ***Straßenbauer:*** **Glasmacher & Söhne KG**, Toni-Bauer-Str. 5-6, 53894 Mechernich; ***Tischler:*** **W & W Innenausbau GmbH**, In der Klaus 27 b, 52379 Langerwehe; ***Zahntechniker:*** **Benjamin Leclaire**, Zahntechnikermeister, Marienstr. 32, 52249 Eschweiler;

Zulassungsfreie Handwerke

Drucker: **Hieronymus Felder**, Schriftsetzermeister, Eschenweg 25, 52249 Eschweiler; ***Fotograf:*** **Julian Steinbach**, Marienstr. 1 a, 52379 Langerwehe; ***Gebäudereiniger:*** **Sven Böllert**, Lönsstr. 29, 52441 Linnich; **Ensar Hozic**, Pastorsweide 96, 52499 Baesweiler; **Vitali Sinner**, Feldstr. 5, 52249 Eschweiler; **Nicole Wynands**, Schwalbenweg 4, 53925 Kall; ***Gold- und Silberschmiede:*** **Pawel Marian Zakrzewski**, Wilhelmstr. 23, 53879 Euskirchen; ***Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):*** **Susanne Belß**, Waldstr. 6, 53949 Dahlem; **Julian Gabriel Kunkler**, Hauptstr. 201, 52379 Langerwehe; **Morten Motzfeld**, Klasend 30, 52445 Titz; **Peter Stein**, Lehmkuhlweg 23, 52249 Eschweiler; ***Schuhmacher:*** **Emin Karakus**, Linnicher Str. 23, 52445 Titz; ***Zupfinstrumentenmacher:*** **Rolf Kloubert**, Oststr. 64, 52146 Würselen;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: **Maria Mansel**, Prämienstr. 42, 52076 Aachen; **Özcan Savul,** Lothringer Str. 111, 52070 Aachen; **Ingrid Westphal**, Jakobstr. 167 a, 52064 Aachen; ***Bautentrocknungsgewerbe:*** **Dirk Siegel**, Trierer Str. 177, 52078 Aachen; ***Bodenleger:*** **Erich Kiefer**, Kasinostr. 64, 52066 Aachen; **Marco Lange**, Dürener Str. 32, 52428 Jülich; **Orlin Simeonov**, Jülicher Str. 383, 52070 Aachen;**Thomas Thouett,** Geschwister-Scholl-Str. 2, 52146 Würselen;***Dekorationsnäher:*** **Elena Felde**, Auf der Neuen Ahr 15, 52372 Kreuzau;***Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):*** **Oliver Albien**, Schröverweg 1 c, 41836 Hückelhoven; **Hans Krings**, Gneisenaustr. 17, 52068 Aachen; **Stefan Lambertin**, Alt-Haarener Str. 305, 52080 Aachen; **Daniel Victor Oliveira da Silva**, An der Vogelrute 50, 53879 Euskirchen; **Johann Plaeser**, Karolingerring 233, 41812 Erkelenz; **Alfred Schade**, Auf dem Kickberg 9, 53925 Kall; **top Messebau GmbH**, Max-Planck-Str. 16, 52249 Eschweiler; ***Eisenflechter:*** **Abdulmuin Iljazi**, Grabenstr. 76, 52249 Eschweiler; **Antrei Solontovnikov**, Dürener Str. 1 a, 52249 Eschweiler; ***Fuger:*** **Stefan Dohmen**, Wurmstr. 113 a, 52525 Heinsberg; ***Kabelverleger im Hochbau:*** **Wojciech Waldemar Derecki**, Erkelenzer Str. 137, 41849 Wassenberg; **Mehmet Zeki Ordu u. Mbuyi Mbayabo**, Miesheimer Weg 3, 52351 Düren; ***Kosmetiker:*** **Daniela Eßler**, Im Hammer 15, 52224 Stolberg; **Kerstin Gaillard**, Heinsberger Str. 47, 52428 Jülich; **Sedigheh Ghodsi**, Hofenbornstr. 77, 52080 Aachen; **Marion Hugot**, Im Wiesengrund 5, 52382 Niederzier; **Sabine Krämer**, Roermonder Str. 127, 52353 Düren; **Ioana Mertens**, Friedrichstr. 52 a, 52146 Würselen; **Ines Peters**, Am Lerchenpfad 1 a, 41812 Erkelenz; **Sven Richter,** Kleine Kölnstr. 14, 52428 Jülich; **Artur Root**, Sonnenstr. 9, 53881 Euskirchen; **Mathilde Schröders**, An der Friedensburg 18, 52511 Geilenkirchen; **Jutta Schwarz**, In den Heuen 28, 52393 Hürtgenwald; **Doris Vukovic**, Hauptstr. 55, 52066 Aachen; ***Rohr- und Kanalreiniger:*** **LumineX GmbH**, Akazienweg 3, 41844 Wegberg;

JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

• Elektrotechniker
Eric Heilmann, Erkelenz.

• Friseur
Sonja Dück, Eschweiler; Susen Hofmann, Heinsberg; Olga Menshakova, Alsdorf; Annika Thull, Aachen.

• Installateur und Heizungsbauer
Tobias Bertrams, Erkelenz; Michael Kluth, Aachen.

• Kraftfahrzeugtechniker
Peter Brudermanns, Heinsberg; Patrick Cloeser, Aachen; Sebastian Deck, Simmerath; Daniel Güßgen, Würselen; Patrick Guth, Eschweiler; Patrick Güth, Aachen; Jan Hebbe, Aachen; Jean-Pierre Patrick Hollenbrock, Alsdorf; Daniel Thomas Kraus, Würselen; Alexander Marso, Jülich; Jens Christian Theisen, Würselen; Daniel Wagner, Baesweiler.

• Maler und Lackierer
André Averbeck, Aachen; Jennifer Berau, Würselen.

JUBILARE

Wir gratulieren zum

Geburtstag
Stephan Janßen, Eschweiler, Obermeister der Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Aachen-Land, 50 Jahre; Michael Mertens, Aachen, Lehrlingswart der Schornsteinfegerinnung für den Kammerbezirk Aachen, 50 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum
Gerardus Backus, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Geilenkirchen; Frank Bechholds, Elektroinstallateurmeister, Übach-Palenberg; Karl-Heinz Blum, Maler- und Lackierermeister, Zülpich; Guido Böhmer, Metallbauermeister, Aachen; Dirk Esser, Elektroinstallateurmeister, Euskirchen; Dieter Gombert, Orthopädieschuhmachermeister, Monschau; Udo Hamacher, Elektroinstallateurmeister, Herzogenrath; Guido Hellmanns, Elektroinstallateurmeister, Aachen; Ulrich Hohnen, Elektroinstallateurmeister, Heinsberg; Jochen Kamarys, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Langerwehe; Sabine Klösgen, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeisterin, Kreuzau; Wilfried Kohnen, Bäckermeister, Geilenkirchen; Oliver Lengen, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Herzogenrath; Andreas Lingen, Orthopädieschuhmachermeister, Hückelhoven; Gerhard Möbus, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Euskirchen; Helmut Moll, Raumausstattermeister, Kreuzau; Hubert Müller, Elektroinstallateurmeister, Nideggen; Ulf Jürgen Münstermann, Elektroinstallateurmeister, Herzogenrath; Friedo Paffen, Elektroinstallateurmeister, Alsdorf; Sabine Rafalczyk, Raumausstattermeisterin, Kreuzau; Antonio Rodriguez, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Baesweiler; Norbert Schnepp, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Titz; Wolfgang Schorn, Metallbauermeister, Mechernich; Peter Josef Schreiber, Bäckermeister, Linnich;

50-jährigen Meisterjubiläum
Reinhold Conrads, Konditormeister, Aachen; Wilhelm Göbbels, Radio- und Fern-sehtechnikermeister, Stolberg; Wilhelm Goder, Fleischermeister, Jülich; Helmut Schichler, Elektroinstallateurmeister, Aachen;

60-jährigen Meisterjubiläum
Johann-Peter Kohlen, Bäckermeister, Wassenberg; Gerhard Spiertz, Fleischermeister, Gangelt; Karl-Heinrich Goertz, Tischlermeister, Erkelenz; Johann Hammer, Bäckermeister, Aachen; Karl-Heinz Ulrichs, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Alsdorf;

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise.

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen für Arbeitsjubiläen ist Sofia Krahnen, ☎ 0241 471-121, Fax: 0241 471-102; für Betriebsjubiläen und Geburtstage Elsbeth Rüland, ☎ 0241 471-124, Fax: 0241 471-101; für Goldene und Diamantene Meisterbriefe Karin Jende, ☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.

Tortenschlacht? Tortenträume!

Konditormeister Stefan Middelberg gibt Einblicke in die große Kunst des Backens. Kein Wunder, dass Sendungen zum Handwerk im Trend sind.

Von Sabine Rother

Aachen. Prachtvoll, lecker und leicht, das Logo des Fußballvereins aus Marzipan, Walt Disneys Helden aus Zucker, samtige bunte Überzüge aus purem Fondant: Tortenträume erfüllen sich Menschen nicht nur bei Hochzeiten oder Jubiläen. „So eine Torte ist ein Ereignis bei jedem Fest“, weiß Experte Stefan Middelberg, stellvertretender Obermeister der Bäcker- und Konditoren-Innung Regio Aachen. Der 55-Jährige, der in zwei Aachener Geschäften von der Backstube bis zum Service rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, kann familiär auf 70 Jahre Konditoren-Tradition zurückblicken – und dennoch gibt es immer wieder Neues.

Torten? Mehrstöckige Kunstwerke? Digital hat Middelberg Hunderte Fotos gespeichert, aber bei Beratungen ist doch immer wieder sein prall gefüllter Torten-Ordner mit Bildern zum Blättern und Träumen beliebt. „Ich aktualisiere diese Sammlung dauernd, nächstes Jahr sieht sie schon anders aus“, sagt er. „Zusätzlich kommen die Kunden heutzutage mit eigenen, sehr konkreten Vorstellungen und zeigen mir Fotos auf dem Smartphone.“

Beliebt waren sie immer, die köstlichen Kunstwerke, bei denen frühere Generationen meist üppige Buttercreme einsetzten und mit Mokkatorten imponierten. Da hat sich der Geschmack gewandelt, wird häufig Fruchtiges in Joghurtcreme und Kalorienreduktion bevorzugt. Mit Backsendungen wie „Das große Backen“ bei Sat.1, die „Tortenschlacht“ von Vox oder „Sweet & Easy“, wo Moderatorin Enie van de Meiklokjes bei Sixx zuckersüß gestylt die Kuchen verziert, ist das Backen grundsätzlich und speziell das Fertigen von Torten wieder moderner geworden. Da greifen auch viele Männer zu Rührgerät und Rezept.

Baby, Dino, Schach

Bunte Wünsche beantworten besonders die Motivtorten, auf denen sich vom Baby bis zum Dinosaurier nahezu alles tummelt, was sich Kunden ausdenken können. „Manchmal ist das gar nicht einfach“, erzählt Middelberg, der zum Beispiel ein Torten-Schachbrett mit dunklen und hellen Figuren gestaltet hat. „Die richtige Zahl der Felder ist wichtig, und die Aufstellung von Königen, Damen und allen anderen Figuren muss unbedingt stimmen.“ Selbst das Hafenbecken mit blauem Wasser und Leuchtturm, Video-Spiel-Figur „Super Mario“, die Computertastatur oder das Fahrrad und das essbare Puzzle sollten authentisch sein. Bei Bedarf kann sogar nahezu jede Flagge der Welt (Middelberg hat eine Auswahl von 80 Stück!) auf der Marzipan-Fläche eines Koffers platziert werden. Konditoren müssen eben kreativ sein. „Die Nachfrage übersteigt die Zahl der jährlich freien Ausbildungsplätze“, freut sich der Obermeister.

Wer mit einem Seufzer wie „Die können das in der Sendung so toll, aber ich nicht …“ zum Konditor kommt, wird beruhigt. Middelberg weiß um die Hintergründe der Produktionen, die alles, was man dann als Backwerk bestaunen kann, langwierig und akribisch vorbereiten, damit es in der Sendung scheinbar flott den Zuschauer erreicht. Dennoch lösen diese Beiträge Trends aus.

Früchte, Printen-Sahne

Bei Middelberg kann eine Torte schon mal bis zu 1,80 Meter in die Höhe wachsen – als Baumkuchen, der klassisch den Schokoladenüberzug erhält, zusätzlich häufig mit Früchten, Champagner- und der recht neuen Printen-Sahne veredelt wird. „Da ist die Nachfrage deutlich größer geworden, wir müssen uns etwas einfallen lassen“, betont der Obermeister.

Wann ist ein Kuchen eine Torte? Middelberg lacht. „Ich liebe ja die einfachen Sachen, den Obstkuchen oder den Belgischen Fladen, das sind für mich Kuchen, hausgemachte Dinge“, meint er. Sobald mehr Aufwand betrieben wird, spricht man von der „Torte“, die nicht unbedingt mehrstöckig sein muss. So haben fruchtig-sahnige kleine oder größere „Bresiliennes“ längst die Kuchentheken erobert, ein luftiges Gebäck, bei dem es unendliche Variationen gibt. Rund 60 Torten-Typen hat allein Middelberg im Sortiment – von den Klassikern wie Käse-Sahne und Schwarzwälder-Kirsch bis zu saisonalen Kompositionen mit Waldfruchtmischung oder Rhabarber, Spitzenreiter der letzten Wochen. Und immer wieder ist die Printen-Sahne mit ihrem Aachen-typischen Aroma dabei.

Ein Randdasein fristen selbst Kunden nicht mehr, die Laktose- und Gluten-freies Backwerk bevorzugen. „Man kann mit Früchten so viele gute Sachen backen“, verspricht Stefan Middelberg.

Die Torte wird zum Kunstwerk, wenn ein besonderer Anlass es verlangt. Rund 200 Mal im Jahr freuen sich Hochzeitspaare auf ihre Torte, die sie gemeinsam anschneiden. Obenauf das typische Pärchen aus Plastik ist oft nicht mehr gewünscht – wozu gibt es „Cake Topper“ mit Motiven wie „Mr. & Mrs.“, „Love“ „Just married“ oder einfach nur „Ja“? Aber selbst Kommunionkinder erhalten schon ihre persönliche und dem Anlass entsprechend dekorierte Torte. Fünf Etagen? Kein Problem. „Wenn es halten soll, kann man allerdings nicht nur leichte Joghurtcreme verwenden“, meint Middelberg. „In den USA wird gern Erdnussfett mit Zuckerfondant verwendet, das hält super und ist zum Gestalten toll, schmeckt aber überhaupt nicht …“

Geht es mit der Torte in Etagen hoch hinaus, bauen er und seine Mitarbeiter das Prachtstück vor Ort auf. Die „Raufaser-Optik“ lockert die Flächen auf, die alternativ glatt und schön dank Fondant glänzen können. Ob Hochzeit oder ein anderer festlicher Anlass: Kunden wünschen sich heute oft statt der kunstvoll geformten Marzipanröschen den frischen Blumenschmuck. Natürliche Rosen, rot, gelb, rosafarben, große oder kleine Blüten, Schleierkraut, Tulpen, Calla und Orchideen – das geht alles. „Die Rosen müssen frisch sein, sie werden wie Salat gewaschen und getrocknet“, beschreibt Middelberg die Vorbereitungen. Mit ein bisschen Alufolie werden die Stiele umwickelt, bevor man sie in den Kuchen steckt, wo sie dann in lockeren Bouquets die Flächen über Maracuja- und Himbeercreme zieren.

Wo man etwas Feines für eine eher kleine Gästeschar braucht, entscheiden sich Tortenfans gern für „Naked Cakes“, also „nackte Torten“, die nicht mit Ganache (Schokolade und Sahne), Fondanthülle (weiche Zuckermasse) oder Cremes von außen eingestrichen werden. Bei ihnen erkennt man die einzelnen Böden noch. Die Creme wird lediglich zwischen die Böden gefüllt und dann verstrichen. Middelberg: „Bei einer Vintage-Hochzeit ist so etwas sehr beliebt, oft zusammen mit Feldblumen. Das wirkt rustikal und doch edel.“

Zur Weihnachtszeit setzt er nicht auf opulente Prachtstücke, sondern auf Eigenkreationen wie das schokoladige Hexenhäuschen oder Weihnachtsbäume aus Mandelkrokant. Und wenn der aus Aachen stammende Violin-Star David Garrett mal wieder ganz still im Laden steht, wissen alle: Da muss es Sachertorte sein.

Höher geht immer: Konditormeister Stefan Middelberg stapelt auf Kundenwunsch seine Torten gerne hoch, ist persönlich aber Fan von einfachen, hausgemachten Dingen. In seinen beiden Cafés in Aachen wird er da wohl fündig. Fotos: Andreas Herrmann